



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Bielefeld

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



# Jahresbilanz Verkehr 2020

## Stadt und Autobahn



## **Impressum**

**Herausgeber:**

Polizeipräsidium Bielefeld  
Kurt-Schumacher-Str. 46  
33615 Bielefeld  
Tel. 0521/ 545-0

**Redaktion, Gestaltung, Druck**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Redaktionsassistentz**

Direktion Verkehr

© Nachdruck oder sonstige Auswertung - auch auszugsweise -  
ist nur mit Quellenangabe gestattet.



Dr. Katharina Giere  
Polizeipräsidentin  
Polizeipräsidium Bielefeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr ereigneten sich sowohl im Bielefelder Stadtgebiet, als auch auf den ostwestfälischen Autobahnabschnitten deutlich weniger Verkehrsunfälle und es kamen sehr viel weniger Menschen bei Verkehrsunfällen zu Schaden. Das geringere Verkehrsaufkommen auf den Straßen während der Corona-Pandemie dürfte mitursächlich für diese erfreuliche Entwicklung sein.

Im Stadtgebiet erfassten wir 7.831 Verkehrsunfälle, das sind 21% weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank um 10,5% auf 929. 1.144 Menschen verunglückten, das sind 11,5% weniger als im Jahr 2019. Darunter verloren sieben Menschen ihr Leben.

Auf den Autobahnen in unserem Zuständigkeitsbereich ereigneten sich mit insgesamt 1.753 Verkehrsunfällen 598 weniger als im Vorjahr, das ist ein Rückgang um etwas mehr als 25%. Es gab weniger Getötete und weniger Leichtverletzte, allerdings stieg die Anzahl der Schwerverletzten von 146 auf 150 leicht an. Die Gesamtzahl der Verunglückten reduzierte sich um 19,5%

Unser Ziel ist es weiterhin, durch zielgerichtete und konsequente Ahndung von Verkehrsverstößen in Kombination mit Verkehrsunfallprävention und Verkehrsraumgestaltung zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Stadtgebiet und auf den Autobahnen in OWL beizutragen. Aber auch gegenseitige Beachtung und Rücksichtnahme im Verkehrsraum ist unerlässlich, damit sich die positive Entwicklung auch in diesem Jahr fortsetzt.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Katharina Giere". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.





## **Inhalt**

### **Verkehrsunfallbekämpfung (S. 6)**

### **VU-Entwicklung Stadt**

- **Verkehrsunfallzahlen (S. 7)**
- **Verkehrsunfallzahlen im Vergleich (S. 8)**
- **Verkehrsunfälle mit Personenschäden (S. 9)**
- **Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Zielgruppen (S. 9)**
- **Zielgruppe Kinder (S. 10)**
- **Zielgruppe Jugendliche (S. 11)**
- **Zielgruppe Junge Erwachsene (S. 12)**
- **Zielgruppe Senioren (S. 13)**
- **Zielgruppe Rad Fahrende (S. 14)**
- **Zielgruppe Fußgänger (S. 15)**
- **Zielgruppe motorisierte Zweiradfahrer (S. 16)**
- **Hauptunfallursachen (S. 17)**
- **Verkehrsunfallflucht (S. 18)**
- **Beteiligung an der Unfallkommission (S. 19)**
- **Verkehrsunfallprävention (S. 20)**
- **Verkehrsüberwachung (S. 21)**

### **VU-Entwicklung BAB**

- **Zuständigkeitsbereich (S. 23)**
- **Verkehrsunfallzahlen (S. 24)**
- **Verunglücktenzahlen (S. 25)**
- **Hauptunfallursachen (S. 26)**
- **Unfälle mit LKW-Beteiligung (S. 27)**
- **Verkehrsunfallflucht (S. 28)**
- **Verkehrsunfallbekämpfung (S. 29)**

## Verkehrsunfallbekämpfung



Die **Verkehrsunfallbekämpfung** durch

- Prävention
- Verkehrsüberwachung
- Mitwirkung bei der Verkehrsraumgestaltung

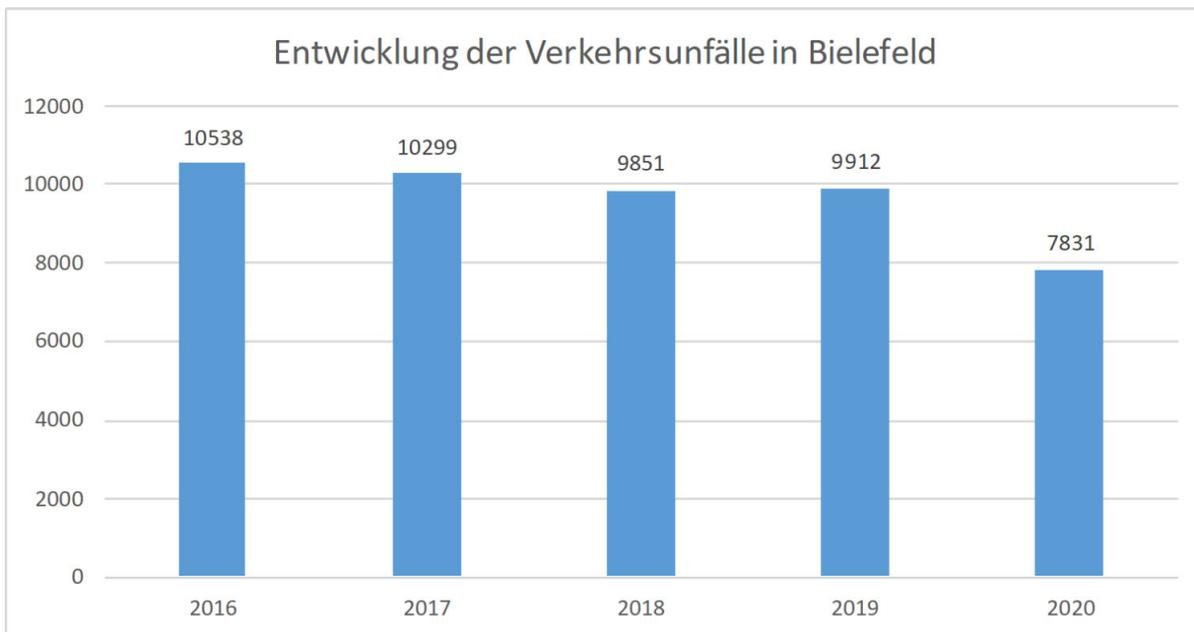
ist ein wesentlicher Kernbereich polizeilicher Arbeit.

Zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer vor Rasern, Dränglern, abgelenkten Smartphone-nutzern oder anderen Verkehrssündern, erhob die Bielefelder Polizei im Jahr 2020

**in 102.590 Fällen**

Verwargelder oder fertigte Straf- bzw. Ordnungswidrigkeitenanzeigen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Verkehrsunfallzahlen im Stadtgebiet von Bielefeld in den letzten fünf Jahren:



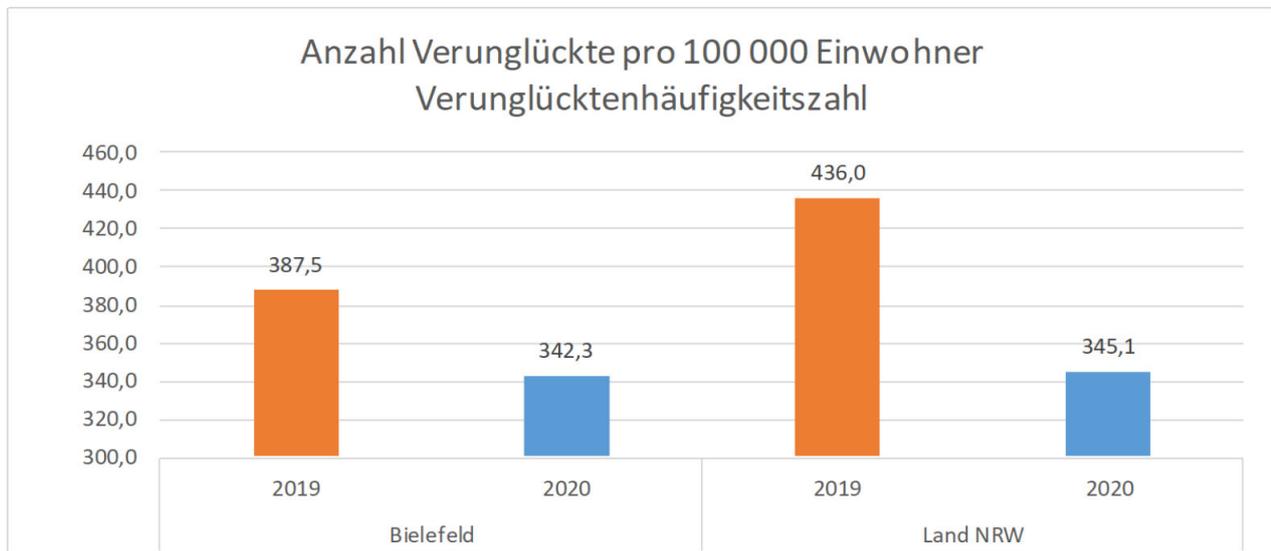
Im Jahr 2020 ereigneten sich im Bereich der Stadt Bielefeld 7.831 Verkehrsunfälle. Das sind -21,0 % oder 2.081 Unfälle weniger als im Vorjahr. In 6.902 Fällen handelte es sich dabei um Verkehrsunfälle mit Sachschaden (-22,2%), die mit einem Verwarngeld geahndet oder zur Anzeige gebracht wurden. Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank um 109 Unfälle (-10,5%). Bei 7 Unfällen erlitten 7 Menschen tödliche Verletzungen. Die Anzahl der Unfälle mit Schwerverletzten stieg um 1 (0,5%), die Zahl der Unfälle mit Leichtverletzten sank um 110 (-13,0%).

BI Stadt	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderungen in % zum Vorjahr
<b>Verkehrsunfälle gesamt</b>	10538	10299	9851	9912	7831	-21,0
<b>VU mit Personenschaden</b>	1163	1062	1065	1038	929	-10,5
<b>Anzahl der Verunglückte</b>	1485	1351	1329	1292	1144	-11,5
<b>VU mit Getöteten</b>	8	10	5	7	7	0,0
<b>Anzahl der Getöteten</b>	8	10	5	8	7	-12,5
<b>VU mit Schwerverletzten</b>	230	201	183	186	187	+0,5
<b>Anzahl der Schwerverletzten</b>	250	212	194	203	204	+0,5
<b>VU mit Leichtverletzten</b>	925	851	878	845	735	-13,0
<b>Anzahl der Leichtverletzten</b>	1227	1129	1130	1081	933	-13,7
<b>VU mit Sachschaden</b>	9375	9237	8786	8874	6902	-22,2

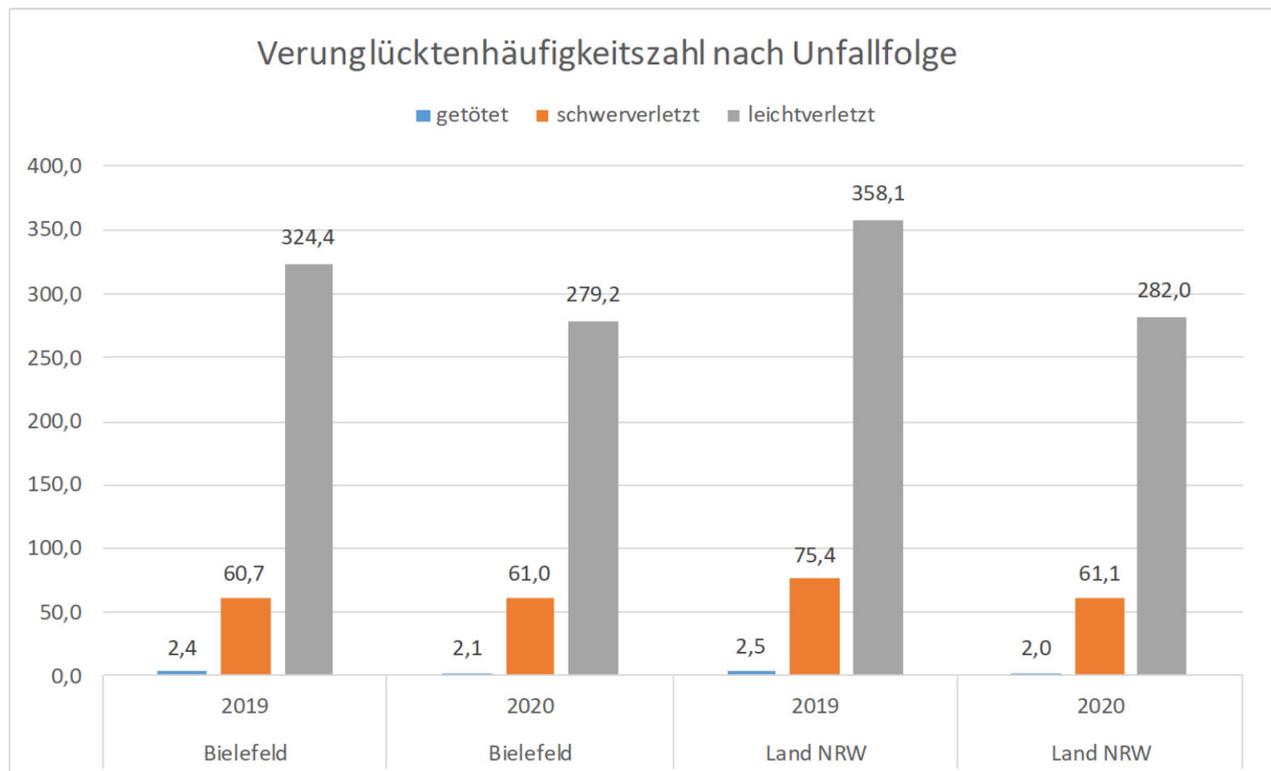
## Verkehrsunfallzahlen im Vergleich

Mit der Verunglücktenhäufigkeitszahl werden Verletzte und Getötete auf der Basis von 100.000 Einwohnern angegeben. Die Angaben sind exklusive der Unfallzahlen der Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich des PP Bielefeld.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ) aus Bielefeld im Vergleich zu den Werten des Landes NRW:

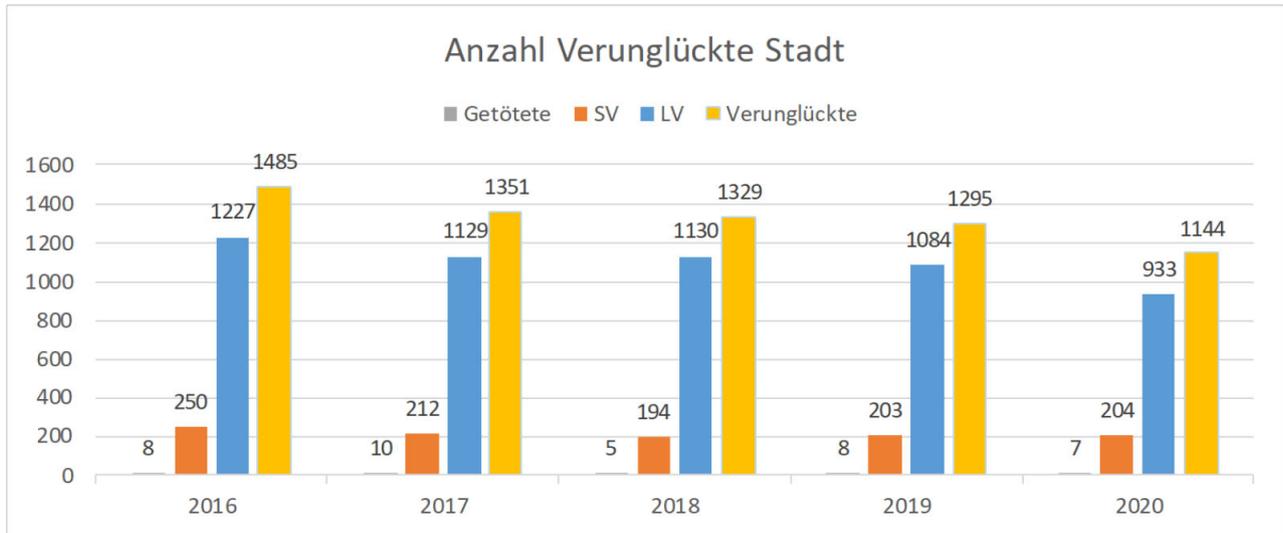


Hier sind die Verunglücktenhäufigkeitszahlen, unterschieden nach Schwere der Unfallfolgen, im Vergleich dargestellt:



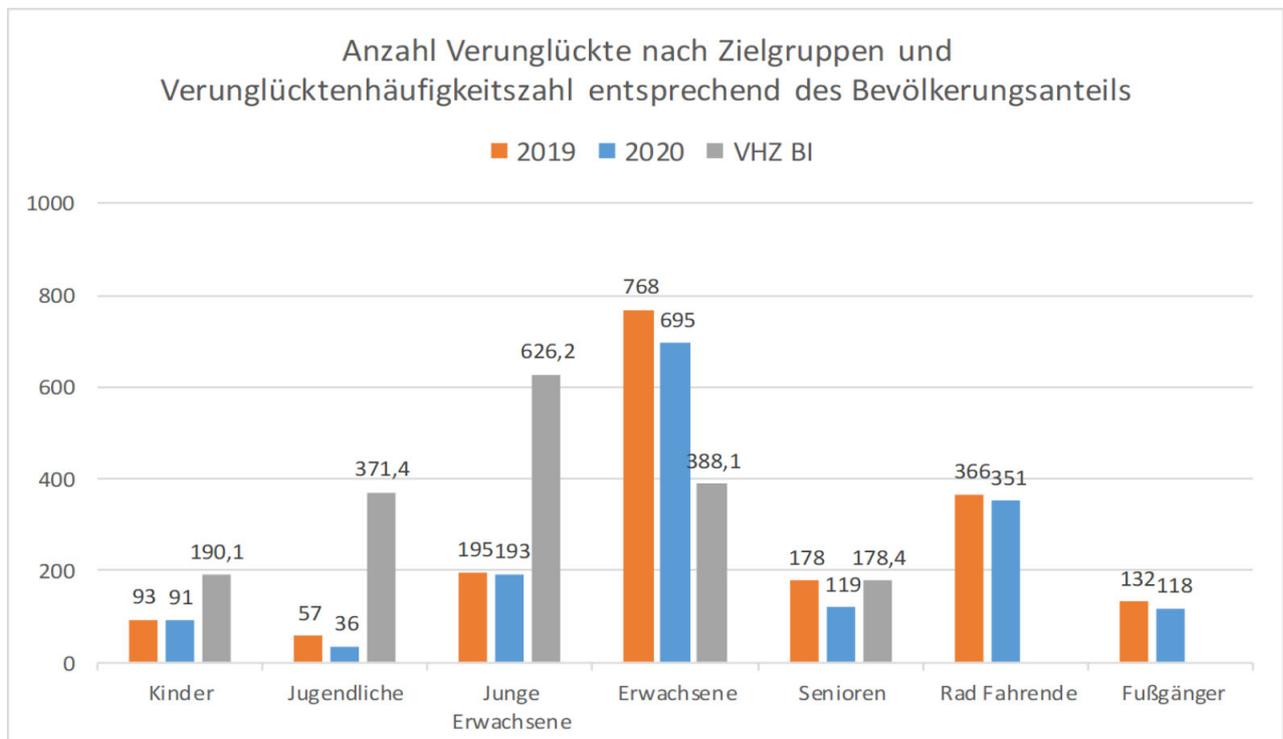
## Verkehrsunfälle mit Personenschäden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 1.038 auf 929 Unfälle, wobei sich die Anzahl der Verunglückten von 1.295 auf 1.144 reduzierte.



Im Folgenden finden sich die Einzelauswertungen zu Zielgruppen, Verkehrsbeteiligungen und Hauptunfallursachen.

## Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Zielgruppen



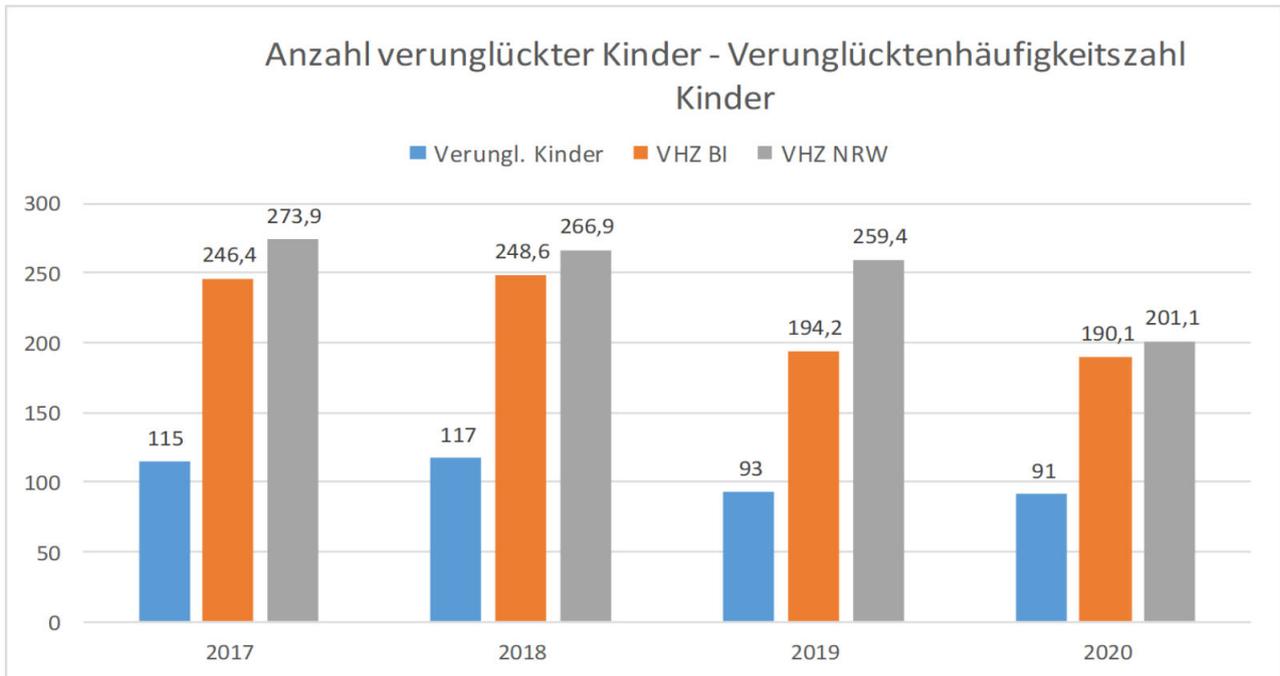
## Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Zielgruppe Kinder

### Verunglückte Kinder

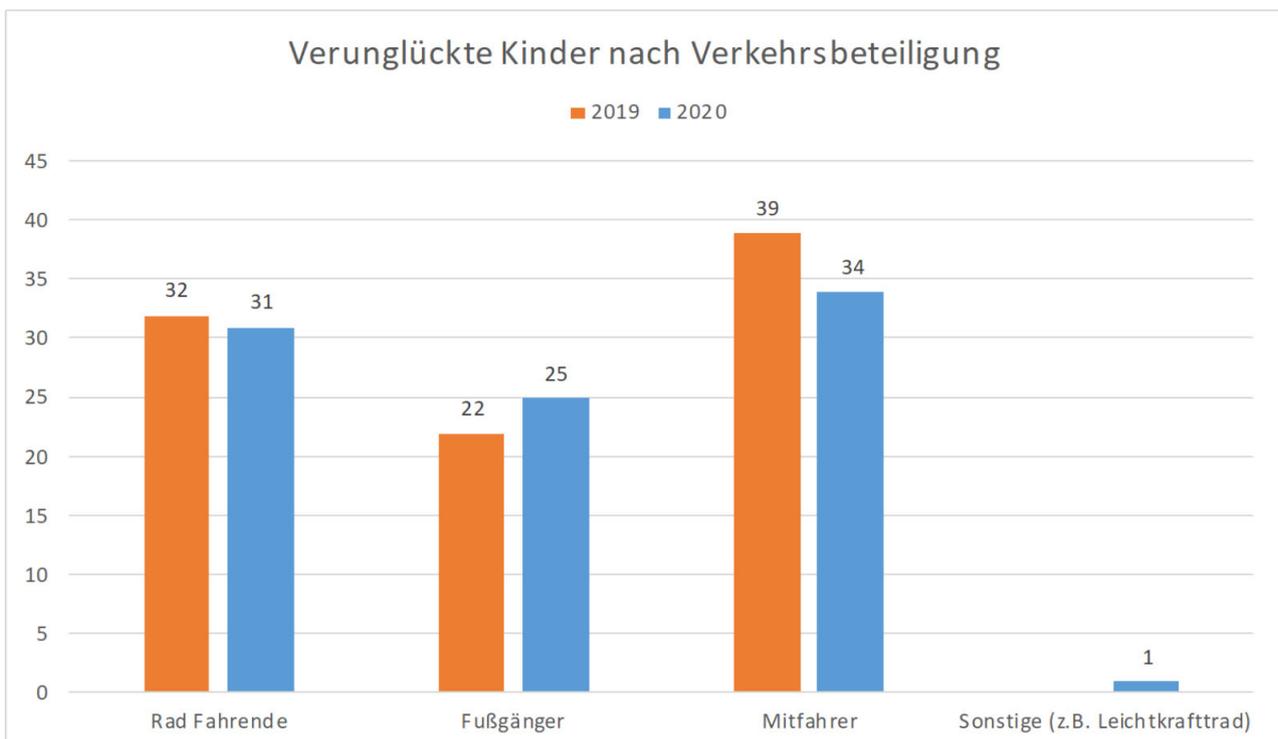
getötet: 0 (0)      schwerverletzt: 15 (18)      leichtverletzt: 76 (75)

**Die Anzahl der verunglückten Kinder reduzierte sich von 93 auf 91.**

Die Anzahl der schwerverletzten Kinder sank von 18 auf 15, die Anzahl der leichtverletzten Kinder erhöhte sich um 1.



56 (54) Kinder verunglückten als Rad Fahrende und Fußgänger, davon 7 (17) auf dem Schulweg. 34 (39) Kinder erlitten bei Unfällen als Mitfahrer Verletzungen.



## Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Zielgruppe Jugendliche

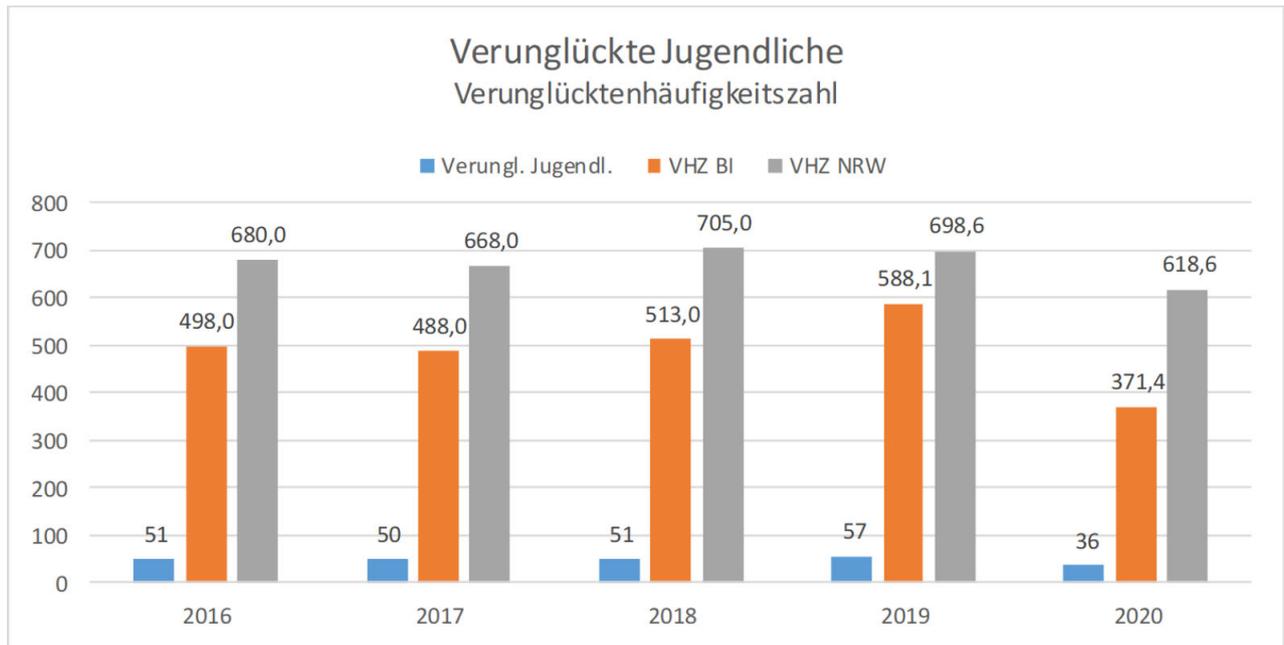
### Verunglückte Jugendliche

getötet: 0 (2)      schwerverletzt: 5 (11)      leichtverletzt: 31 (44)

**Die Anzahl der verunglückten Jugendlichen sank gegenüber dem Vorjahr (-21).**

Bei den Rad fahrenden Jugendlichen sank die Zahl der Verunglückten um 8, bei Jugendlichen als Fußgänger um 1, bei den mitfahrenden Jugendlichen um 6 und auf motorisierten Zweirädern um 8.

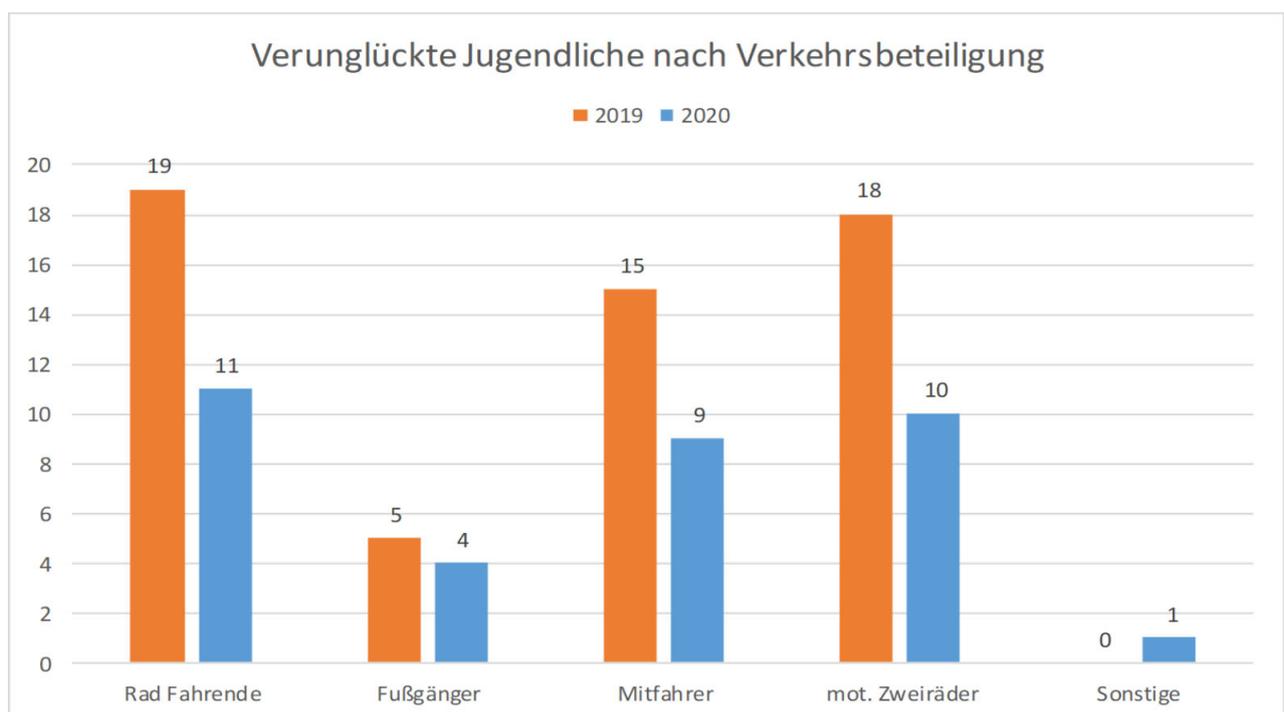
Die Anzahl der schwerverletzten Jugendlichen sank um 6.



15 (24) Jugendliche verunglückten als Rad Fahrende und Fußgänger.

9 (15) Jugendliche erlitten bei Unfällen als Mitfahrer Verletzungen.

10 (18) Jugendliche verunglückten auf motorisierten Zweirädern.

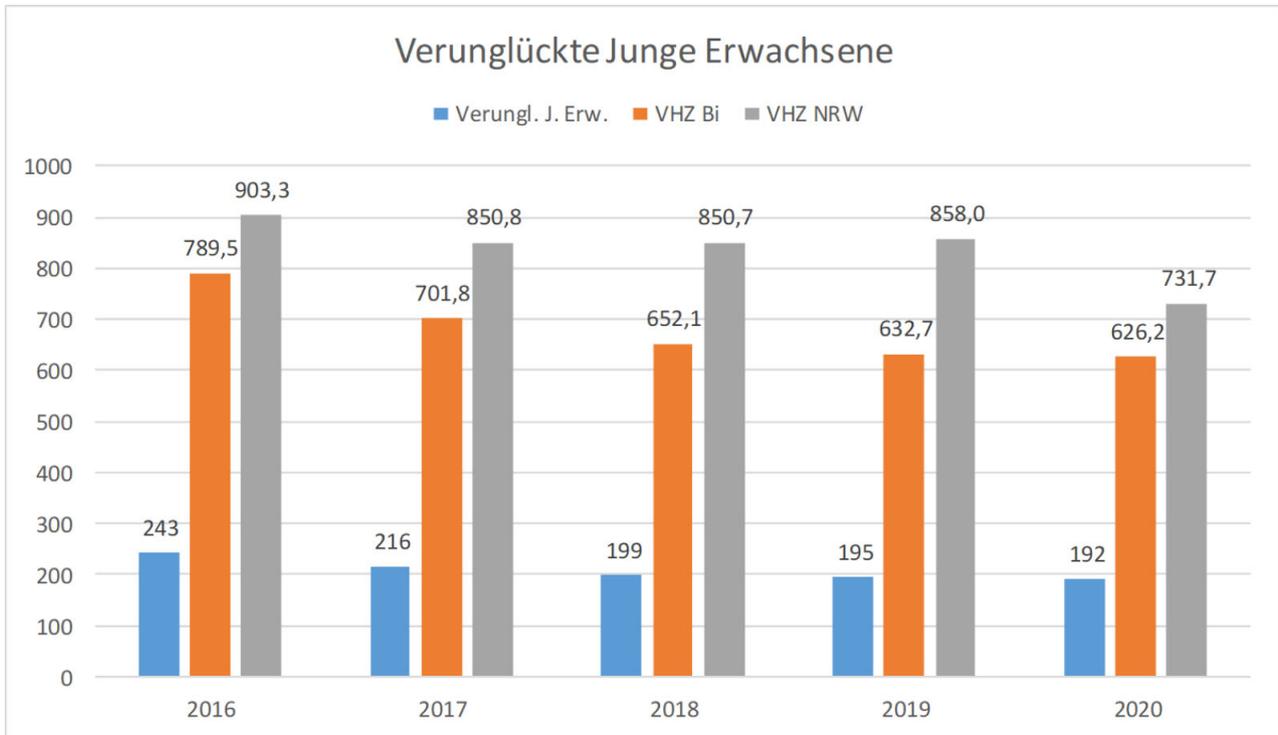


## Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Zielgruppe Junge Erwachsene

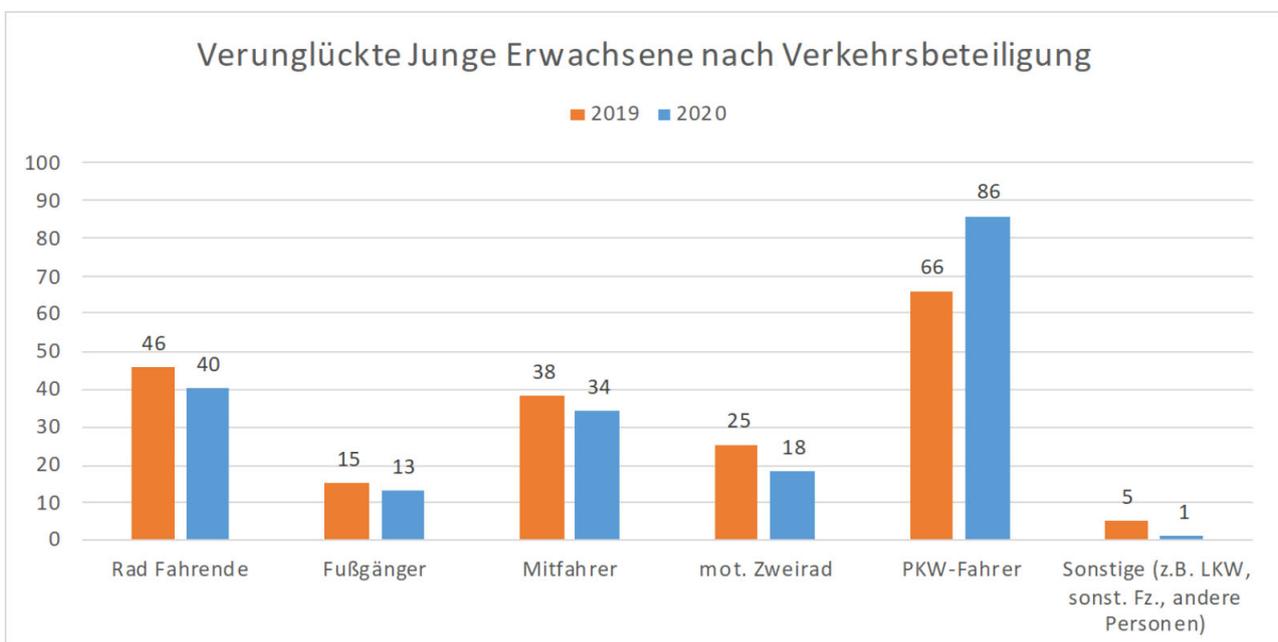
### Verunglückte Junge Erwachsene

getötet: 1 (1)      schwerverletzt: 27 (19)      leichtverletzt: 164 (175)

Die Anzahl der bei Unfällen verletzten Jungen Erwachsenen sank gegenüber dem Vorjahr um 3 (-1,5%). Die Anzahl der schwerverletzten Jungen Erwachsenen erhöhte sich auf 27 (19), die der Leichtverletzten reduzierte sich auf 164 (175).



53 (61) Junge Erwachsene verunglückten als Rad Fahrende und Fußgänger. 34 (38) Junge Erwachsene erlitten bei Unfällen als Mitfahrer Verletzungen. 18 (25) Junge Erwachsene verunglückten auf motorisierten Zweirädern. Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen als PKW-Fahrer erhöhte sich auf 86 (66).



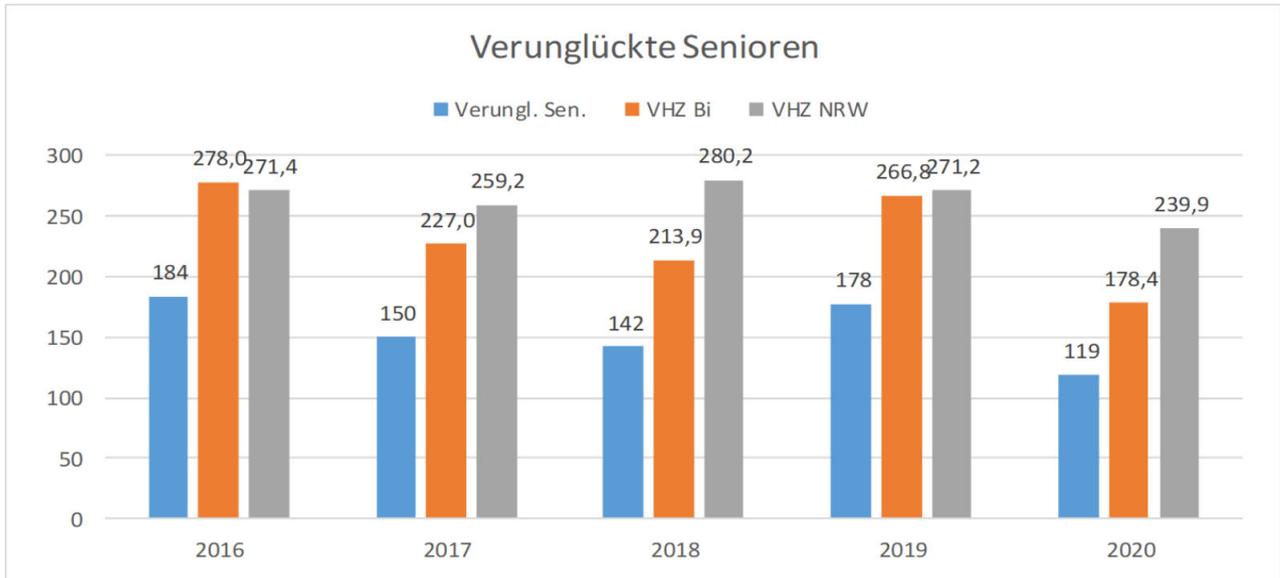
## Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Zielgruppe Senioren

### Verunglückte Senioren

getötet: 1 (4)      schwerverletzt: 32 (41)      leichtverletzt: 86 (133)

**Die Anzahl der verunglückten Senioren sank um 33,1%.**

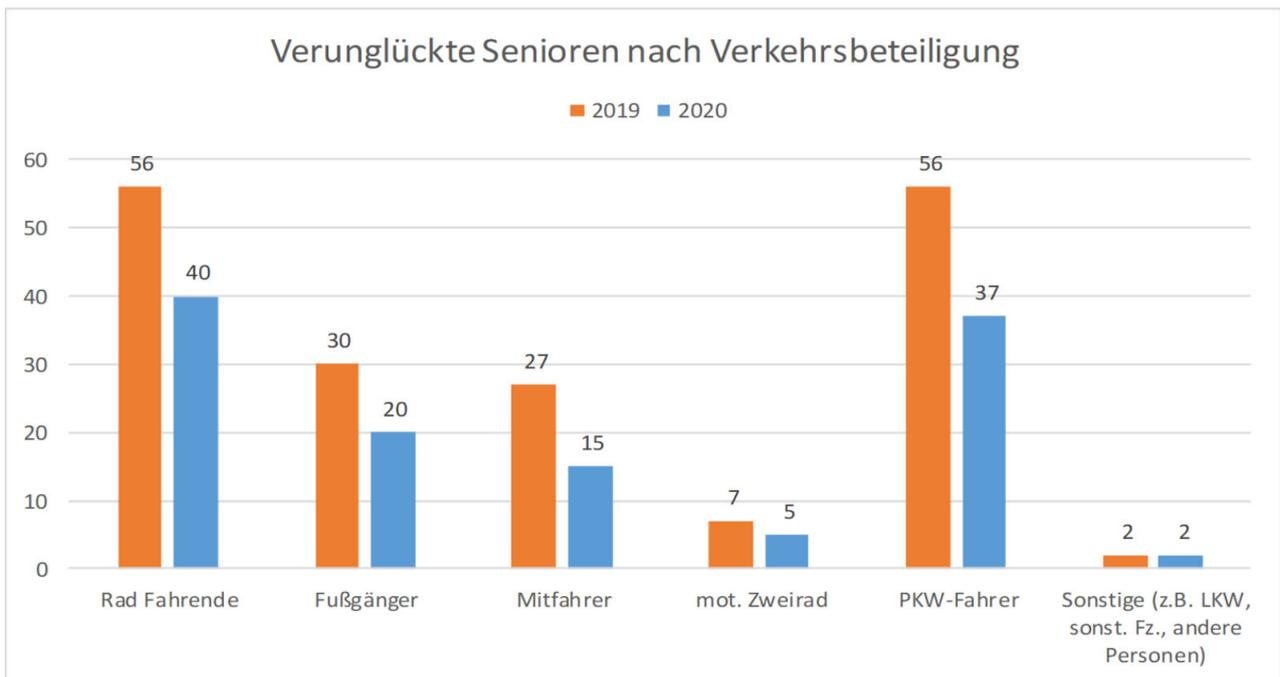
Es verunglückten im Vergleich zum Vorjahr 59 Senioren weniger, dabei wurde 1 (4) Senior getötet.



60 (86) Senioren verunglückten als Rad Fahrende und Fußgänger. 15 (27) Senioren erlitten bei Unfällen als Mitfahrer Verletzungen.

5 (7) Senioren verunglückten auf motorisierten Zweirädern.

Die Anzahl der verunglückten Senioren als PKW-Fahrer sank auf 37 (56).



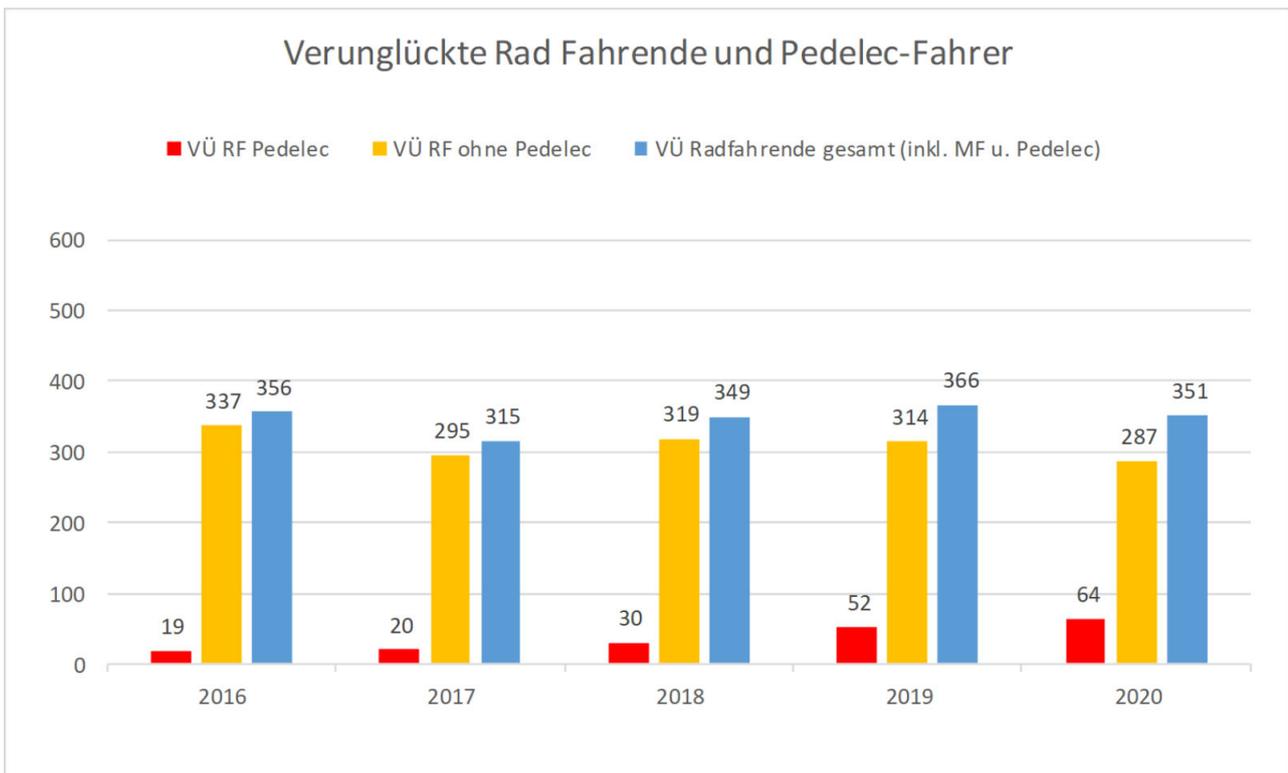
## Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Rad Fahrenden

### Verunglückte Rad Fahrende

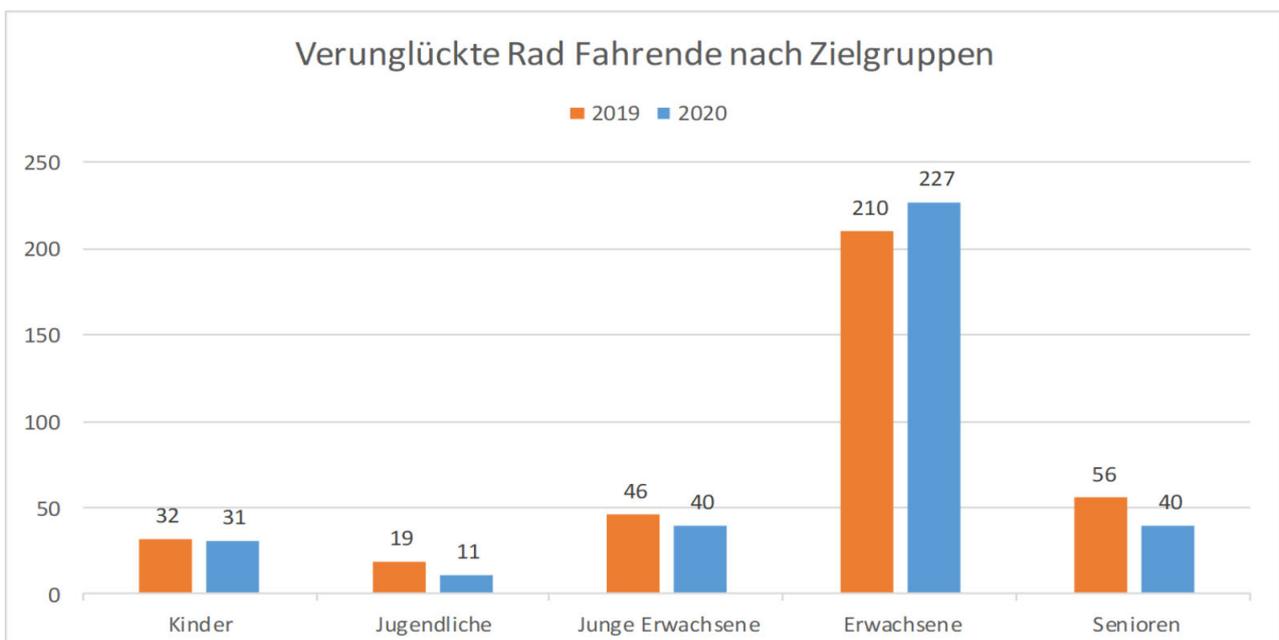
getötet: 2 (2)      schwerverletzt: 63 (57)      leichtverletzt: 286 (307)

**Die Anzahl der verunglückten Rad Fahrenden sank im Vergleich zum Vorjahr um -4,1 %.**

Die Anzahl der Schwerverletzten stieg um 6 Rad Fahrende, die der Leichtverletzten sank um 21 Personen. Die Anzahl der Verunglückten Pedelec-Fahrer stieg um 12 Verunglückte auf 64 (52).



40 verunglückte Rad Fahrende waren Senioren. Die Anzahl der verunglückten Senioren als Rad Fahrende sank damit um 16.



## Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern

### Verunglückte Fußgänger

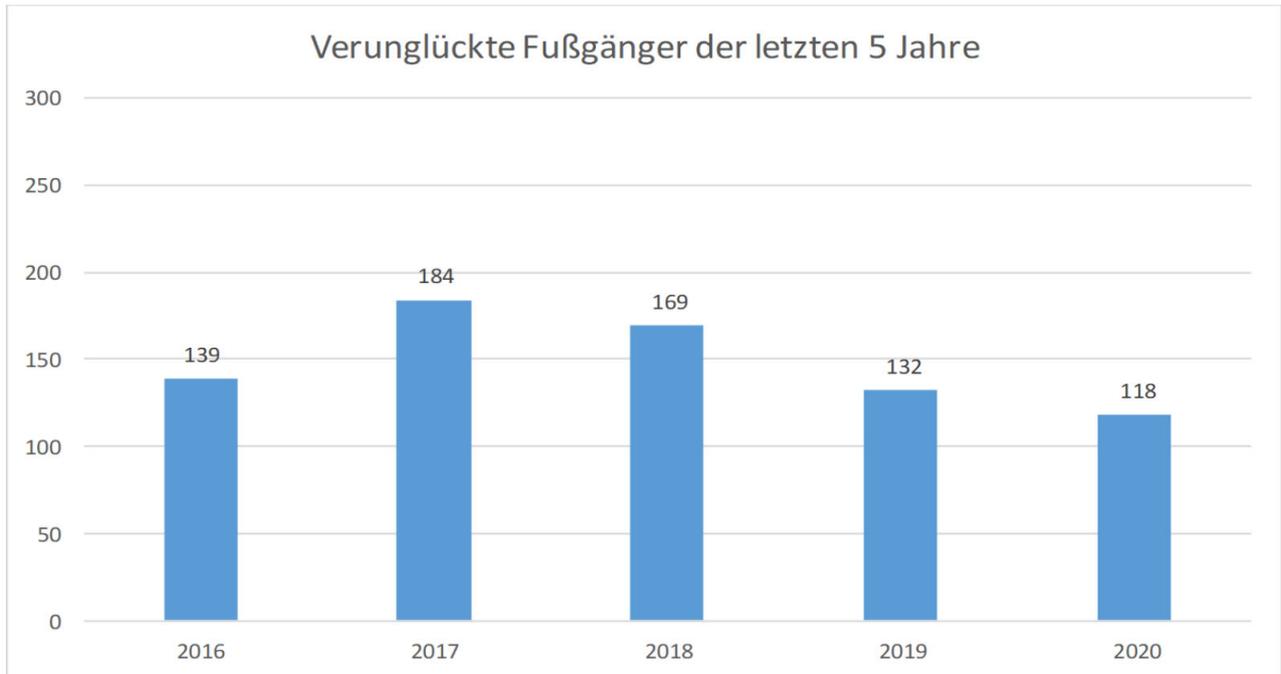
getötet: 0 (1)

schwerverletzt: 32 (33)

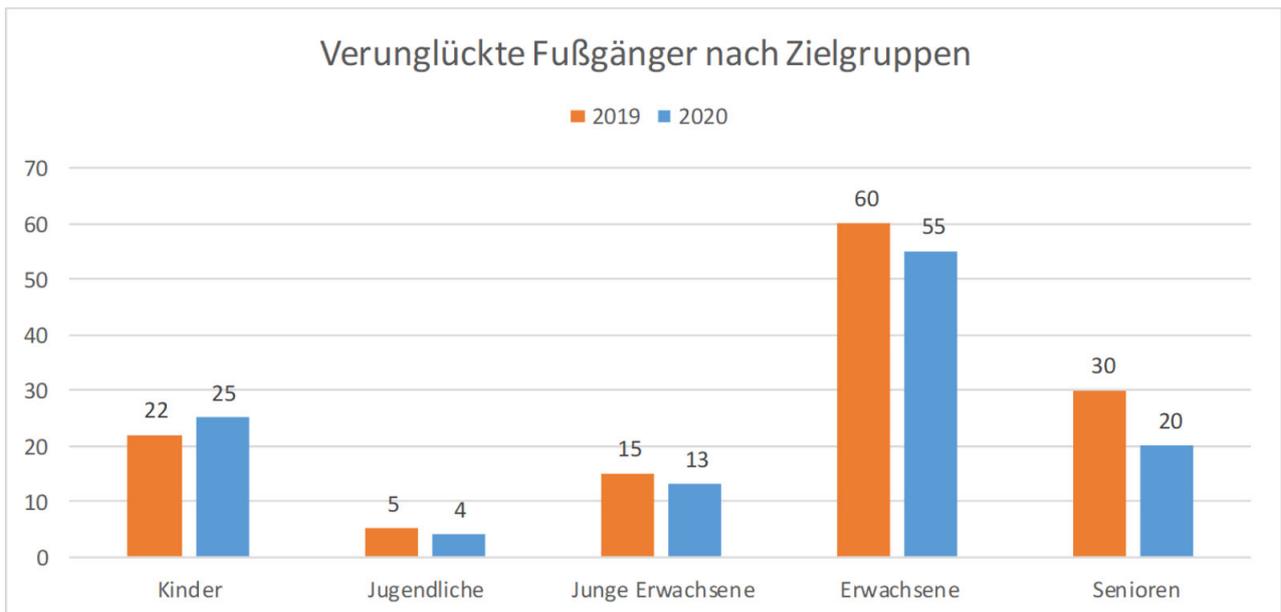
leichtverletzt: 86 (98)

**Die Anzahl der verunglückten Fußgänger sank insgesamt um -10,6%.**

Der Rückgang zeigt sich in allen Zielgruppen mit Ausnahme der Zielgruppe Kinder. Hier stieg die Anzahl der verunglückten Kinder um 3 auf 25 (22).



20 verunglückte Fußgänger waren Senioren. Die Anzahl der verunglückten Senioren als Fußgänger sank dabei um 10.

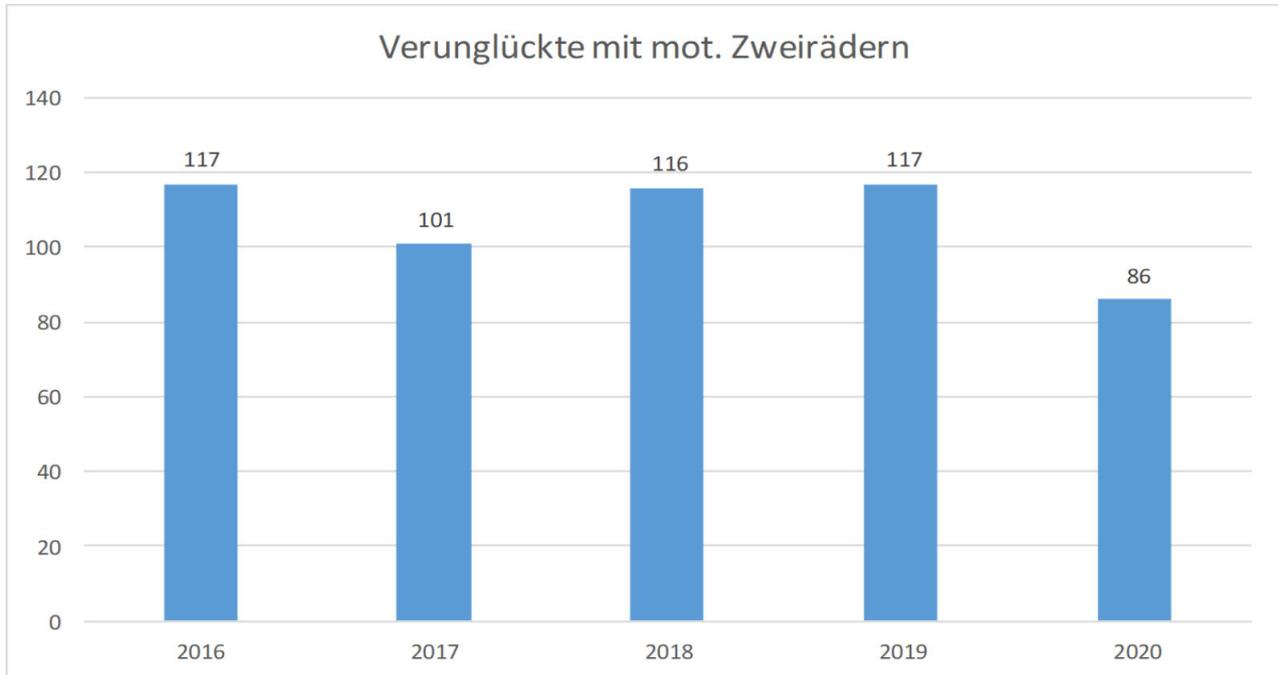


## Verkehrsunfälle unter Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern

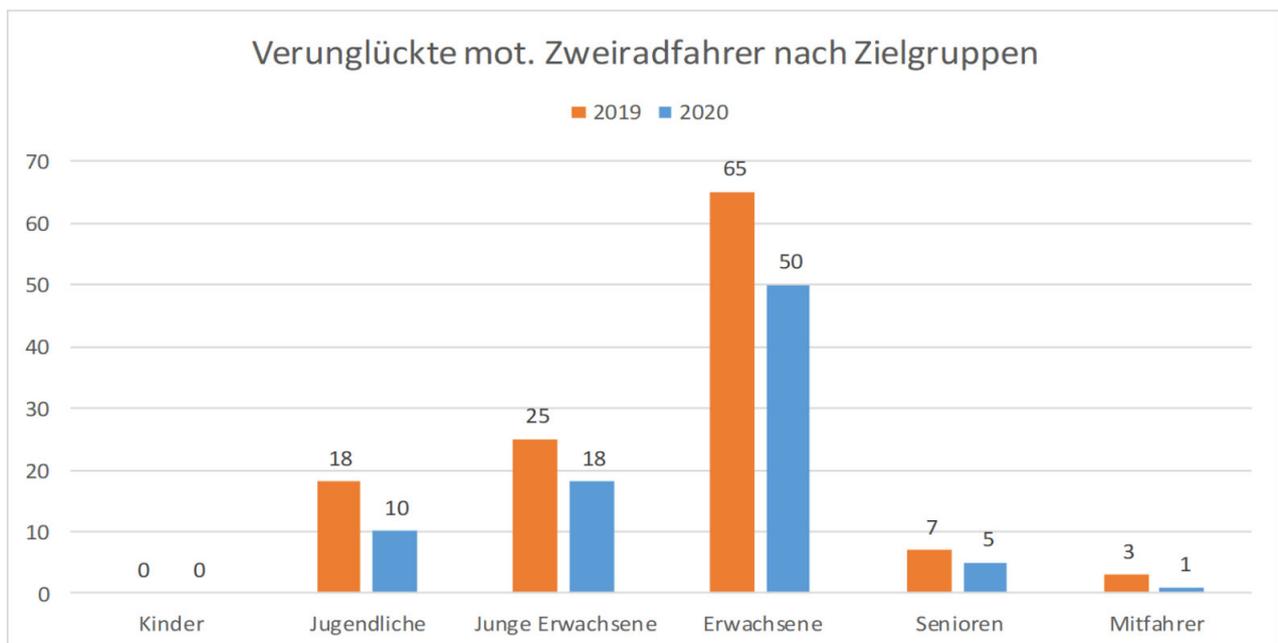
### Verunglückte Fahrer/ Mitfahrer eines motorisierten Zweirades

getötet: 1 (2)      schwerverletzt: 25 (30)      leichtverletzt: 59 (86)

Die Anzahl der verunglückten Fahrer/ Mitfahrer eines motorisierten Zweirades sank im Vergleich zum Vorjahr um 31 auf 86 (117).

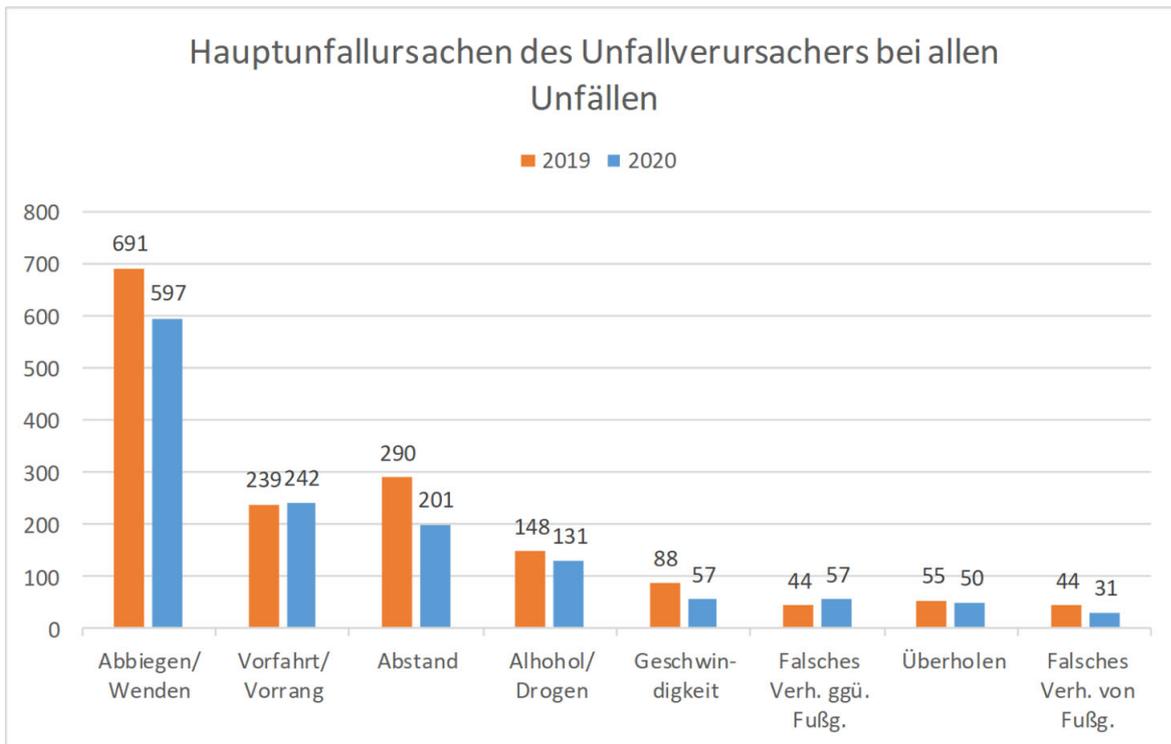


10 (18) der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer waren Jugendliche und 18 (25) waren Junge Erwachsene. In allen Bereichen der Zielgruppen sank die Anzahl der Verunglückten.

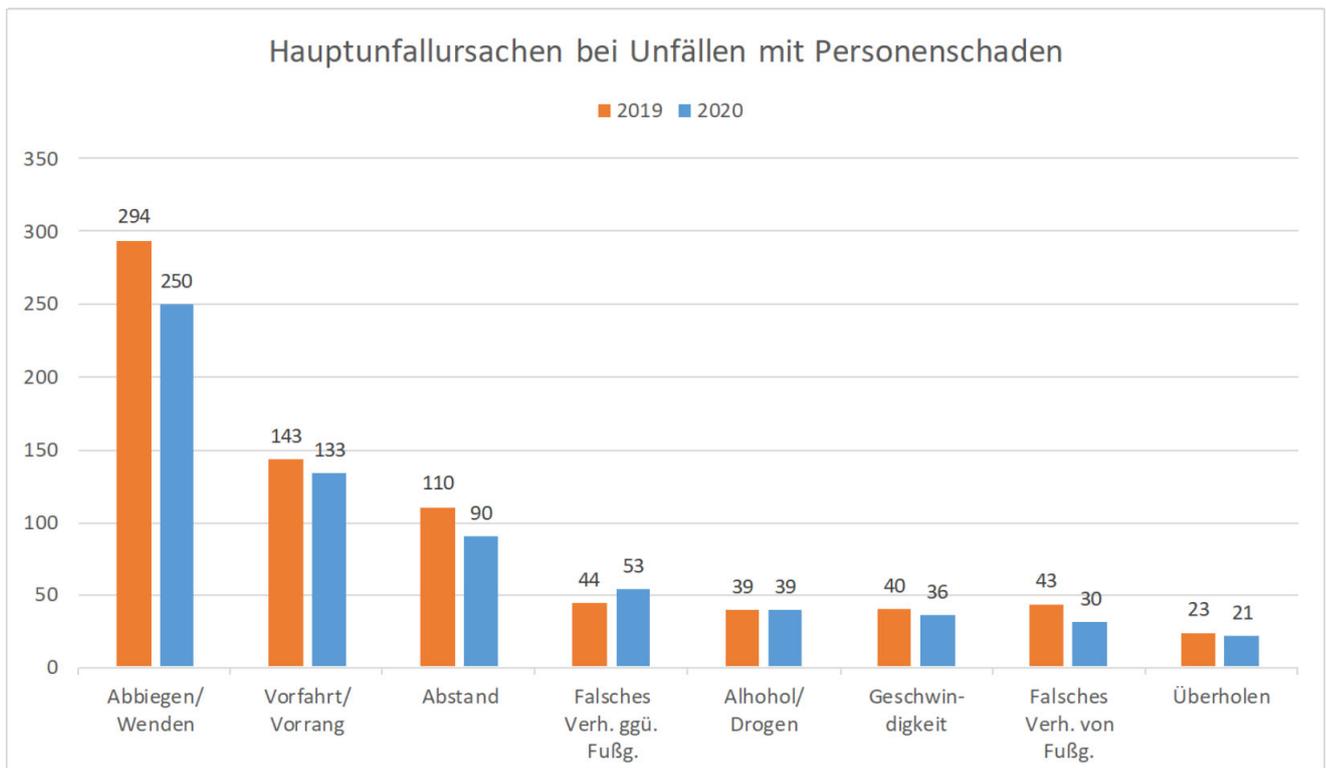


**Hauptunfallursache Nr. 1 in der Stadt Bielefeld war nach wie vor „Fehler beim Abbiegen/ Wenden/ Rückwärtsfahren/ An- und Einfahren“.**

Zweithäufigste Hauptunfallursache war „Vorfahrt/ Vorrang“ vor „Abstand“.



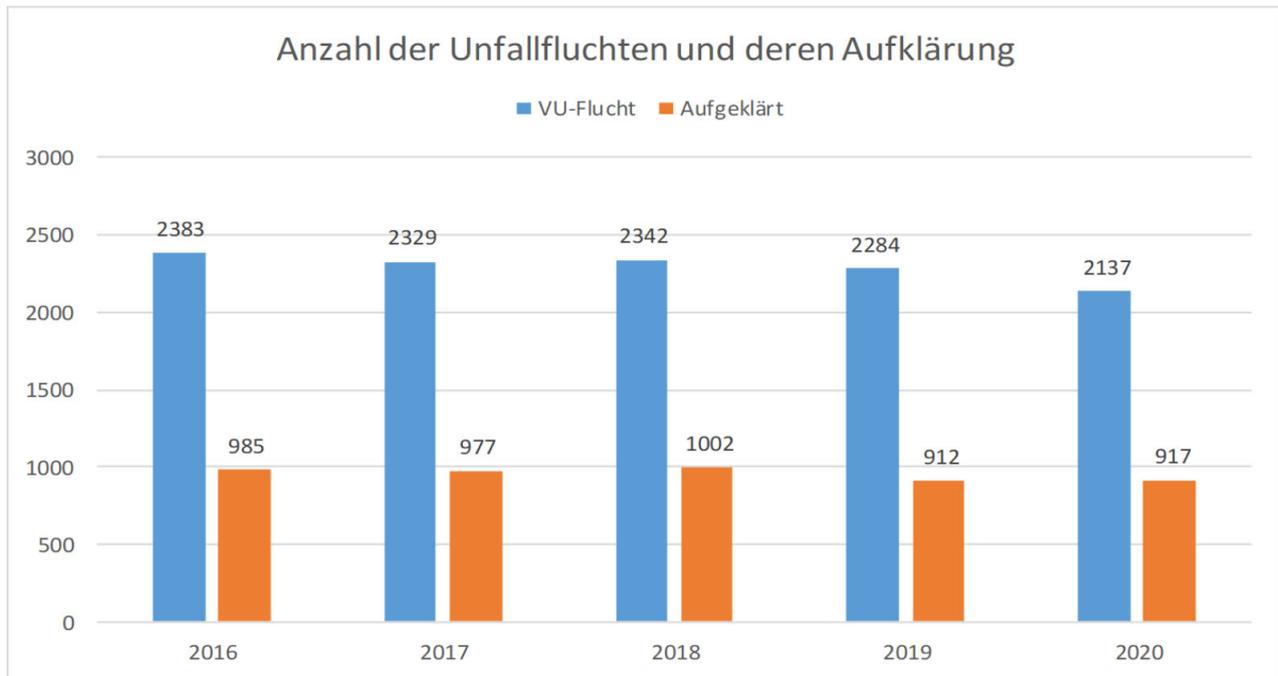
Hauptunfallursache bei Unfällen mit Personenschaden war ebenfalls „Abbiegen/ Wenden“, gefolgt von „Vorfahrt/ Vorrang“ und „Abstand“.



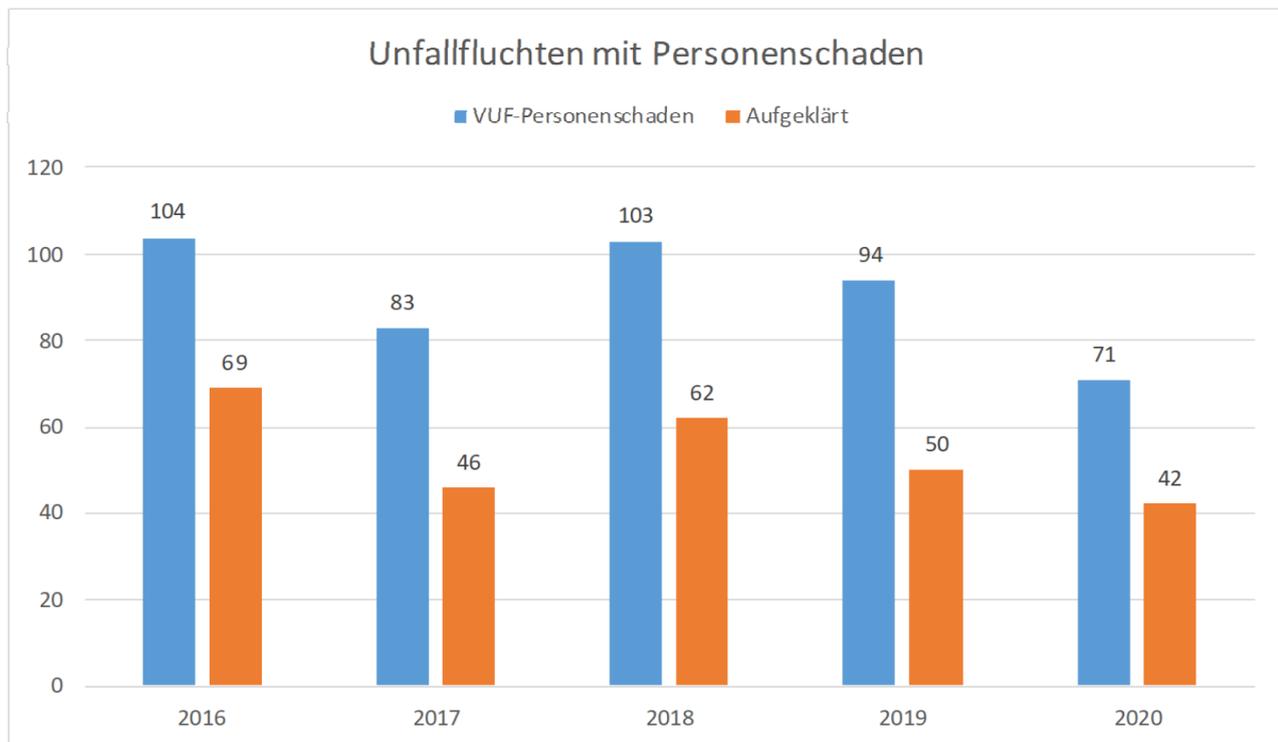
## Verkehrsunfallflucht

Die Anzahl der Unfälle mit Flucht nahm gegenüber dem Vorjahr um 147 (-6,4%) auf insgesamt 2.137 ab.

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der geklärten Fälle um fünf. Die Aufklärungsquote insgesamt lag bei 42,9% (39,9%).



Die Anzahl der Unfallfluchten mit Personenschaden sank von 94 auf 71. Die Aufklärungsquote bei Unfallfluchten mit Personenschaden stieg auf 59,2% (53,2%).



### Unfallkommission - Beseitigung von Unfallhäufungsstellen (UHS)

Unfallhäufungsstellen sind Bereiche, in denen es im Laufe eines Jahres bzw. von drei Jahren zu einer bestimmten Mindestanzahl von schweren Unfällen oder Unfällen mit Fußgängern und Radfahrern gekommen ist.

Die Polizei ermittelt fortlaufend anhand der Unfallentwicklung mögliche Unfallhäufungsstellen. Gemeinsam werten dann zeitnah die Mitglieder der Unfallkommission die Unfalldaten und -diagramme aus und beraten, wie an solchen Unfallhäufungsstellen die Anzahl und Schwere von Verkehrsunfällen reduziert, bzw. beseitigt werden kann. Die Unfallkommission besteht aus Mitgliedern der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei, dem Landesbetrieb Straßenbau NRW und der Bezirksregierung Detmold. Bei Bedarf werden weitere Institutionen, z.B. Schulen und Verkehrsbetriebe hinzugezogen.



#### Unfallhäufungsstelle Elsa-Brändström-Str. / Alfred-Bozi-Str. / Notpfortenstr.

An dieser UHS ereigneten sich vermehrt beim Abbiegen Unfälle mit Rad Fahrenden, die häufig aus der Notpfortenstr. kommend den Überweg in entgegengesetzter Richtung nutzten.

Durch die Unfallkommission wurde beschlossen, die Notpfortenstr. zu verbreitern, um einen Radweg bis zur Einmündung zu führen, damit auf einer Aufstelltasche für Rad Fahrende diese dort auf das Grünlicht warten zu können.

Dies ist bereits umgesetzt, so dass Radfahrer eine gesicherte Erreichbarkeit der weiterführenden Radwege nutzen können.

Schon jetzt ist erkennbar, dass sich die Anzahl der Unfälle mit Rad Fahrenden wesentlich reduziert hat.

#### Unfallhäufungsstellen, an denen seit 2018 oft Rad Fahrende und Fußgänger verunglücken:

- Adenauerplatz
- Alfred-Bozi-Str./ Elsa-Brändström-Str./ Notpfortenstr.
- August-Bebel-Str./ Werner-Bock-Str.
- Carl-Severing-Str./ Borgsen Allee/ Klemensstr.
- Detmolder Str./ Osningstr./ Otto-Brenner-Str.
- Friedrich-Verleger-Str./ Wilhelmstr.
- Heeper Str./ Bleichstr.
- Heeper Str./ Otto-Brenner-Str./ Lohbreite
- Herforder Str./ Beckhausstr./ Walther-Rathenau-Str.
- Herforder Str./ Heilbronner Str.
- Jöllenbecker Str./ Bremer Str.
- Schildescher Str./ Brüggemannstr./ Mielestr.
- Stapenhorststr./ Kiskerstr./ Goldbach

Diese Unfallhäufungsstellen werden in der Unfallkommission behandelt, um auch hier die Anzahl der Unfälle und die Anzahl der Verunglückten zu reduzieren.

## Verkehrsunfallprävention/ Opferschutz

Die Verkehrsunfallprävention ist eine tragende Säule der Verkehrssicherheit.

Ziel ist u.a. die Förderung des Miteinanders im Straßenverkehr durch Werbung für mehr Rücksicht und Fairness. Der vielfältige Aufgabenbereich der Verkehrsunfallprävention wird anhand der aufgeführten Zielgruppen und Themen veranschaulicht.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in 2020 leider viele Aufgaben nur in geringem Ausmaß bzw. fast gar nicht durchgeführt werden.



### Kindertagesstätten und Grundschulen

Gefahrentraining für Vor- und Grundschul Kinder

### Weiterführende Schulen und Berufskollegs

Ausstellung „Jeden kann es treffen“ u.a.

Lerneinheiten für Sek. I und 'Junge Fahrer'

CRASH KURS NRW

Foto: Ehrung der Redner des CRASH KURS Teams BI mit Ehrentaler des Landes NRW



### Themenschwerpunkt „Rad Fahrende“

Radfahrerschulung im 4. Schuljahr an Grund- und Förderschulen und für Kinder mit Behinderung

Diverse Aktions- und Verkehrssicherheitstage mit radfahrerspezifischen Themen wie Rechte und Pflichten im StV, Pedelecs, Schulterblick uvm.

Durchführung von repressiven und präventiven Verkehrskontrollen (u.a. Hauptunfallursachen)

### Themenschwerpunkt „Senioren“

„Sicherheit durch Sichtbarkeit“ für Fußgänger



### Zielgruppenübergreifende Aufgaben

Verstärkte Medienarbeit zu aktuellen Themen, insbes. für soziale Medien

Teilnahme an landesweiten Verkehrssicherheitstagen „sicher.mobil.leben“

Opferschutzmaßnahmen nach Verkehrsunfällen

Unterstützung von behördlichen Sondereinsätzen

Zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer vor Rasern, Dränglern, abgelenkten Smartphone-Nutzern und anderen Verkehrsteilnehmern, die es mit den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung nicht so genau nehmen, hat die Bielefelder Polizei in **42.802** Fällen Verwarngelder erhoben oder Anzeigen erstattet.

**Geschwindigkeitsmessungen**

Gesamtzahl:	23.915
davon im Bereich	
- Verwarngelder:	21.366
- Bußgelder:	2.556



**Höchste gemessene Geschwindigkeitsüberschreitung**

Die höchste Überschreitung erreichte im Dezember 2020 ein PKW-Fahrer, der mit 126 km/ h auf der Herforder Straße bei erlaubten 50 km/ h innerhalb der geschlossenen Ortschaft fuhr. Die Konsequenzen für die vorwerfbaren 70 km/ h waren ein Bußgeld von 680,00 Euro, ein dreimonatiges Fahrverbot und zwei Punkte im Fahreignungsbewertungssystem.

**Alkohol-/ Drogenverstöße**

Gesamtzahl:	496
davon	
- Alkohol:	300
- Drogen:	196

**Handyverstöße**

1.699

**Verstöße Gurtanlegepflicht**

Bei Gurtkontrollen wurden 1.514 Gurtmuffel festgestellt.

**Anzahl der Maßnahmen aufgrund Fehlverhaltens von Rad Fahrenden und Fußgängern:**

Gesamtzahl:	791
-------------	-----

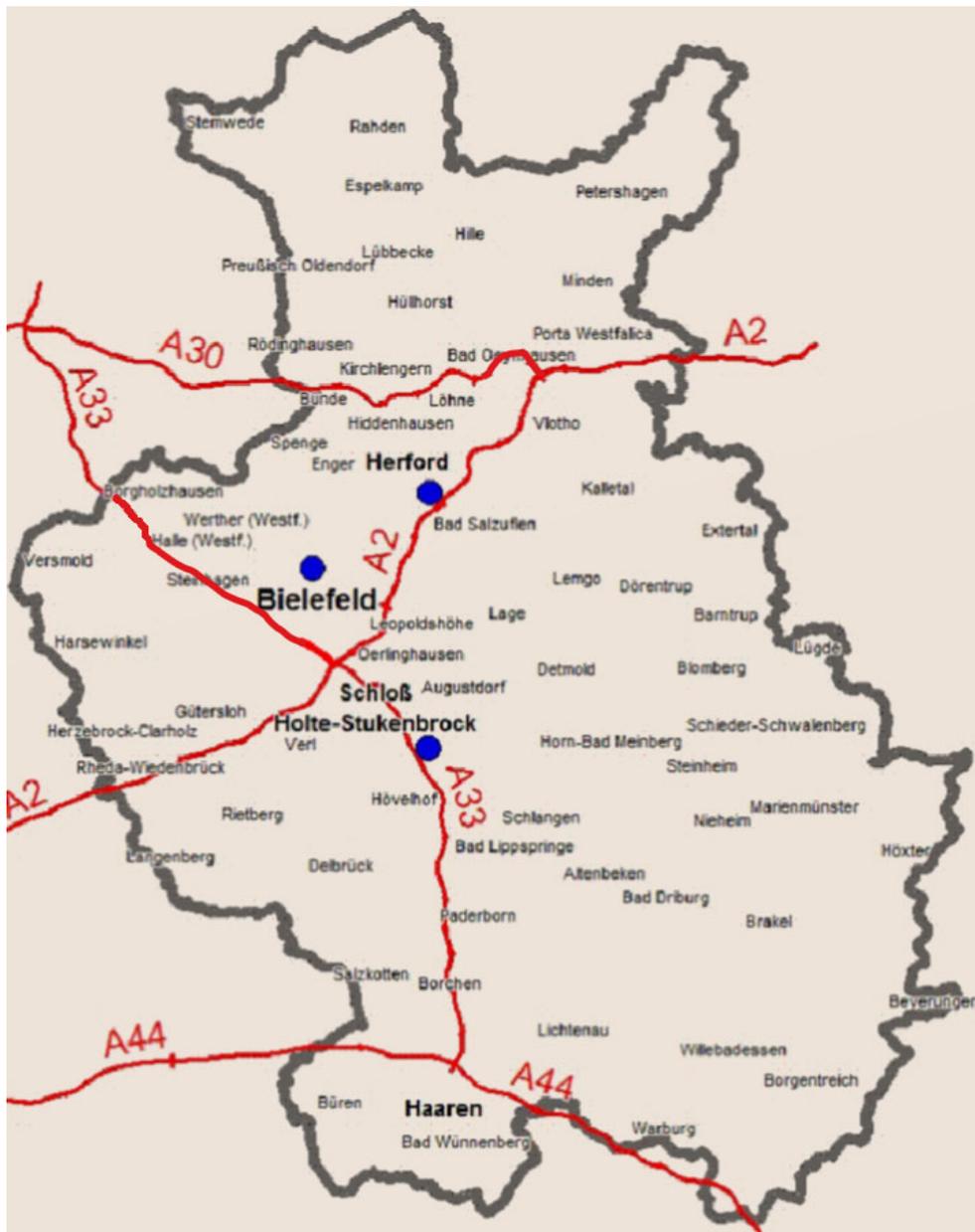


**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Bielefeld

## **Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnabschnitten in Ostwestfalen in 2020**

Der Zuständigkeitsbereich der Autobahnpolizei Bielefeld umfasst derzeit rund 247 km. Im Einzelnen erstreckt sich die Zuständigkeit der Autobahnpolizei Bielefeld dabei auf folgende Streckenabschnitte:

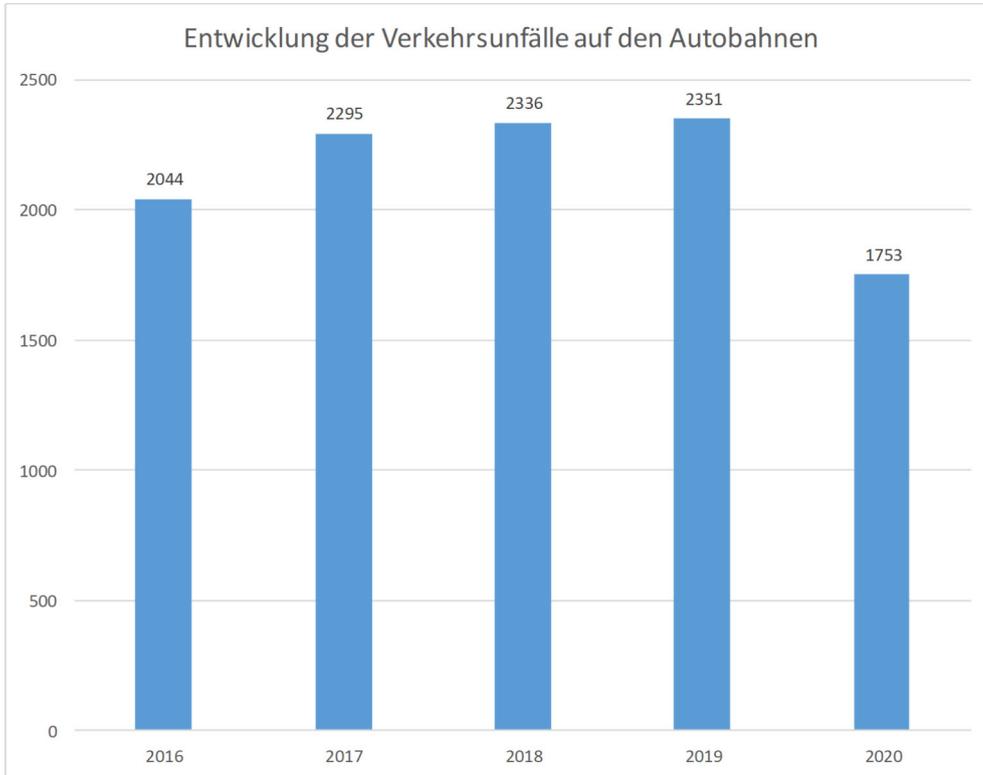
- A 2 von der Anschlussstelle (AS) Oelde bis zur AS Bad Eilsen
- A 30 von der AS Bruchmühlen über die Nordumgehung Bad Oeynhausen bis zum Ausbauende hinter dem AK Bad Oeynhausen
- A 33 von dem AK Wünnenberg-Haaren bis zur AS Borgholzhausen
- A 44 von der AS Geseke bis zur AS Diemelstadt



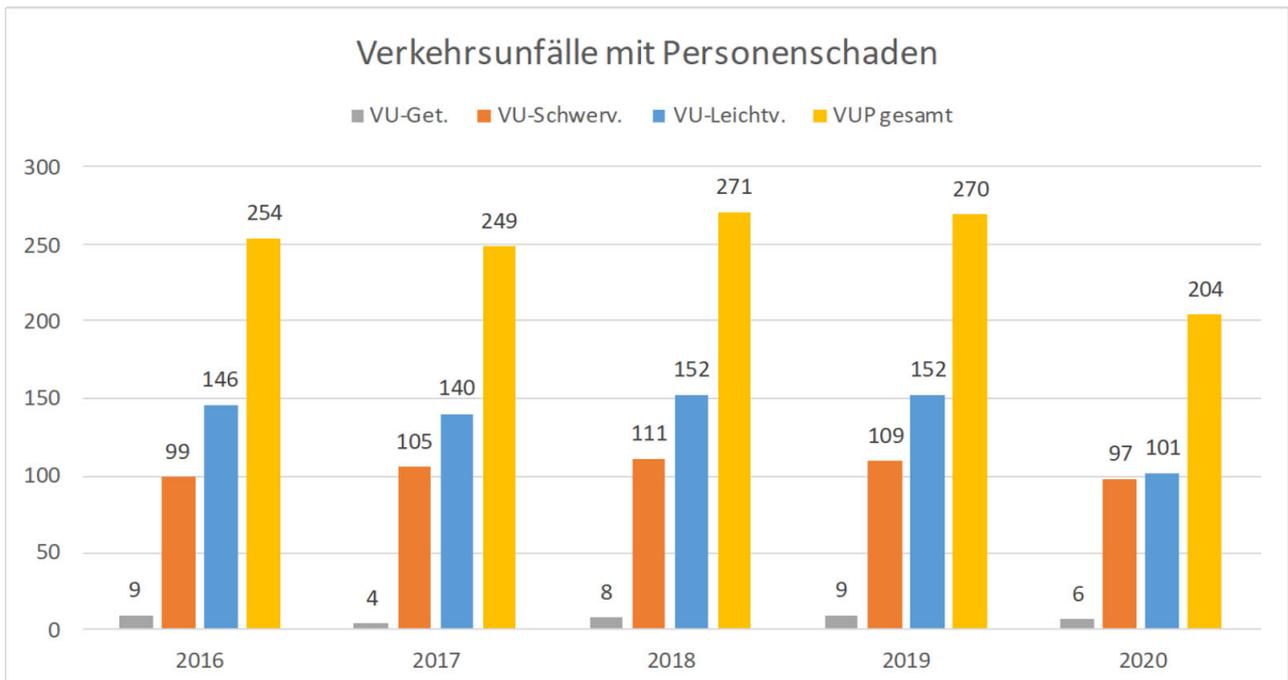
Darüber hinaus ist die Autobahnpolizei Bielefeld auch für die Überwachung des Straßenverkehrs auf autobahnähnlichen Straßen mit Anschluss an das Bundesautobahnnetz in den Bereichen Rheda-Wiedenbrück (B 61/ 64/55), Wünnenberg-Haaren (B 480), Löhne (B 611) und Vlotho (B 514) örtlich zuständig.

## Verkehrsunfallzahlen

Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle (1.753) auf den Autobahnen im Zuständigkeitsbereich des PP Bielefeld sank im Vergleich zum Vorjahr (2.351) um 598 Unfälle (-25,4%).

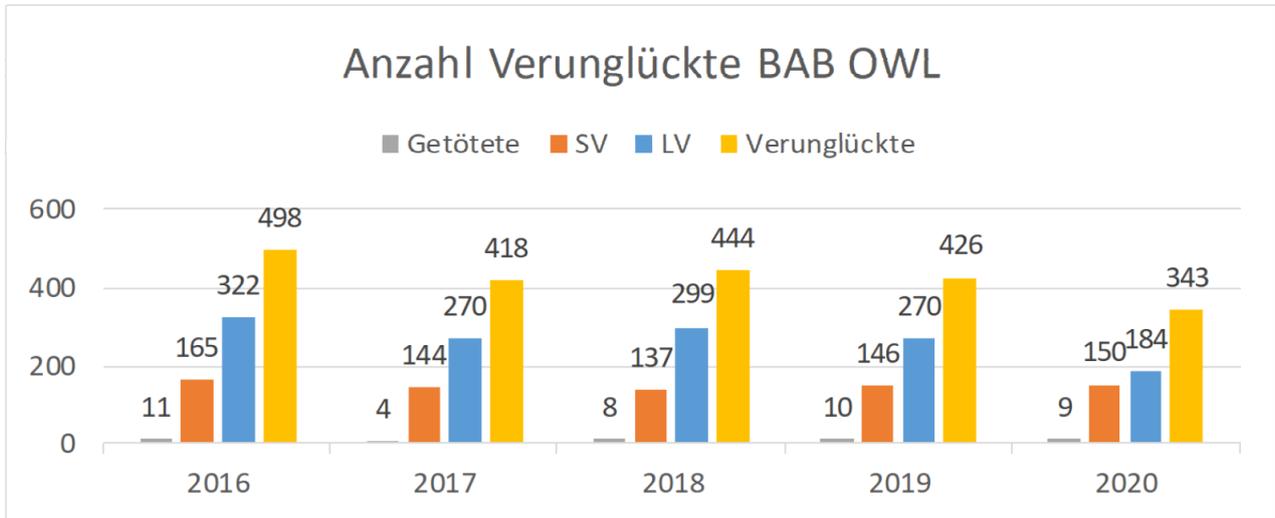


Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 66 Unfälle gesunken. In der nachfolgenden Abbildung werden die Verkehrsunfälle mit Personenschaden, differenziert nach einzelnen Unfallfolgen, dargestellt.



**Im Jahr 2020 verunglückten auf den Autobahnen im Zuständigkeitsbereich des PP Bielefeld 343 Personen.**

Dies sind 83 Verunglückte (-19,5%) weniger als im Vorjahr. Die Zahl der getöteten Verkehrsteilnehmer sank von zehn auf neun Personen.

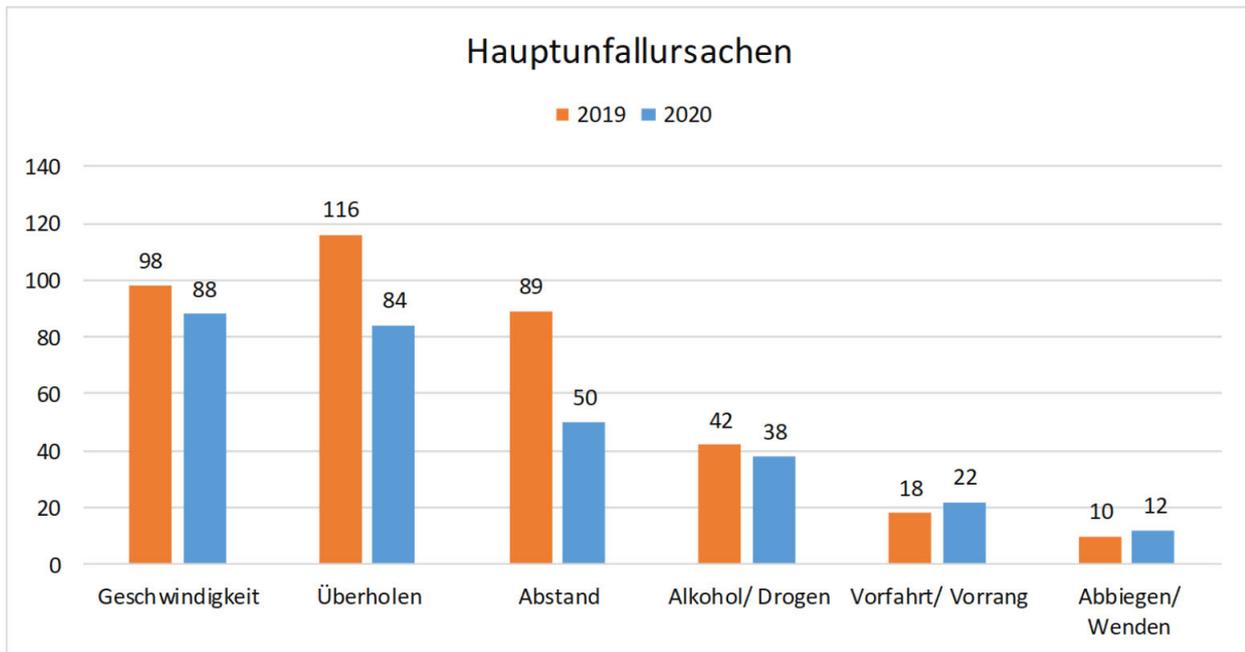


Aus der nachfolgenden Tabelle ergibt sich eine differenzierte Übersicht über die Unfallentwicklung der letzten 5 Jahre, unterteilt nach Kategorien und Verunglückte.

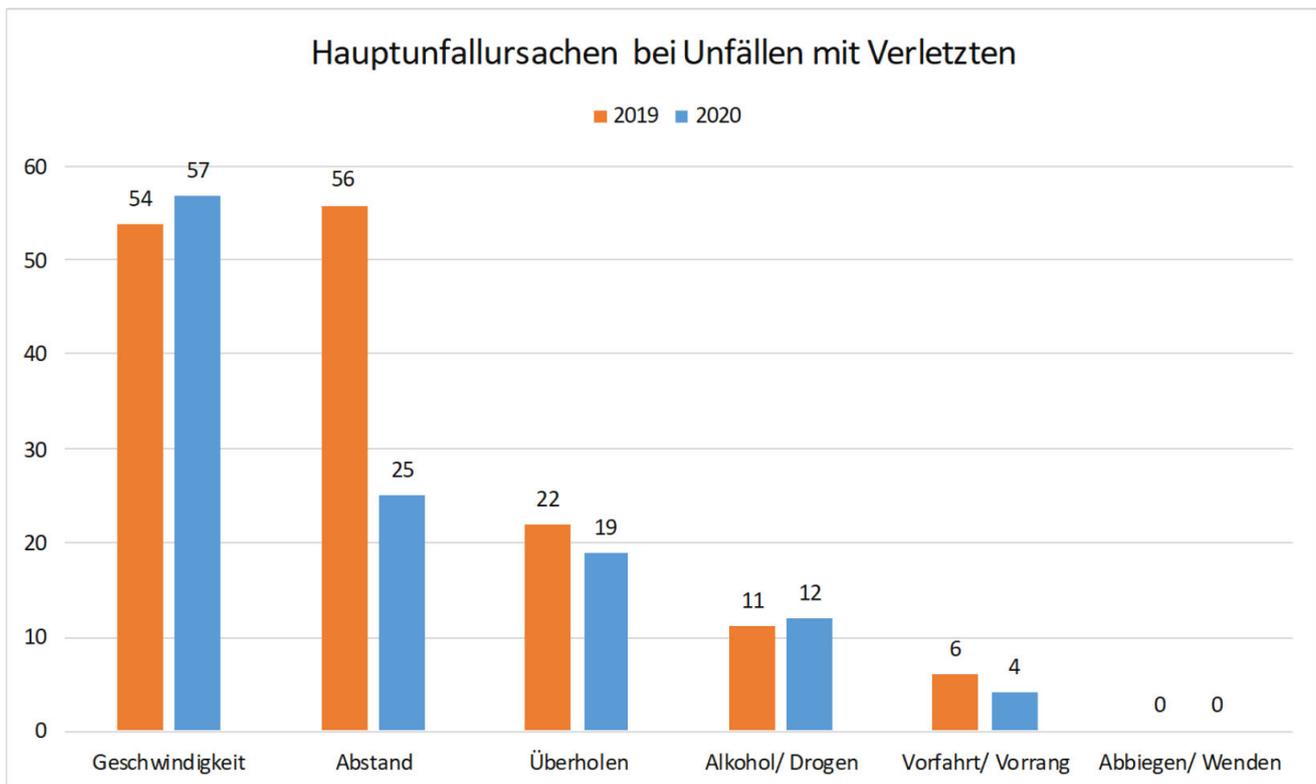
BAB OWL	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderungen in % zum Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	2044	2295	2336	2351	1753	-25,4
VU mit Personenschaden	254	249	271	270	204	-24,4
Anzahl der Verunglückten	498	418	444	426	343	-19,5
VU mit Getöteten	9	4	8	9	6	-33,3
Anzahl der Getöteten	11	4	8	10	9	-10,0
VU mit Schwerverletzten	99	105	111	109	97	-11,0
Anzahl der Schwerverletzten	165	144	137	146	150	+2,7
VU mit Leichtverletzten	146	140	152	152	101	-33,6
Anzahl der Leichtverletzten	322	270	299	270	184	-31,9
VU mit Sachschaden	1790	2046	2065	2081	1549	-25,6

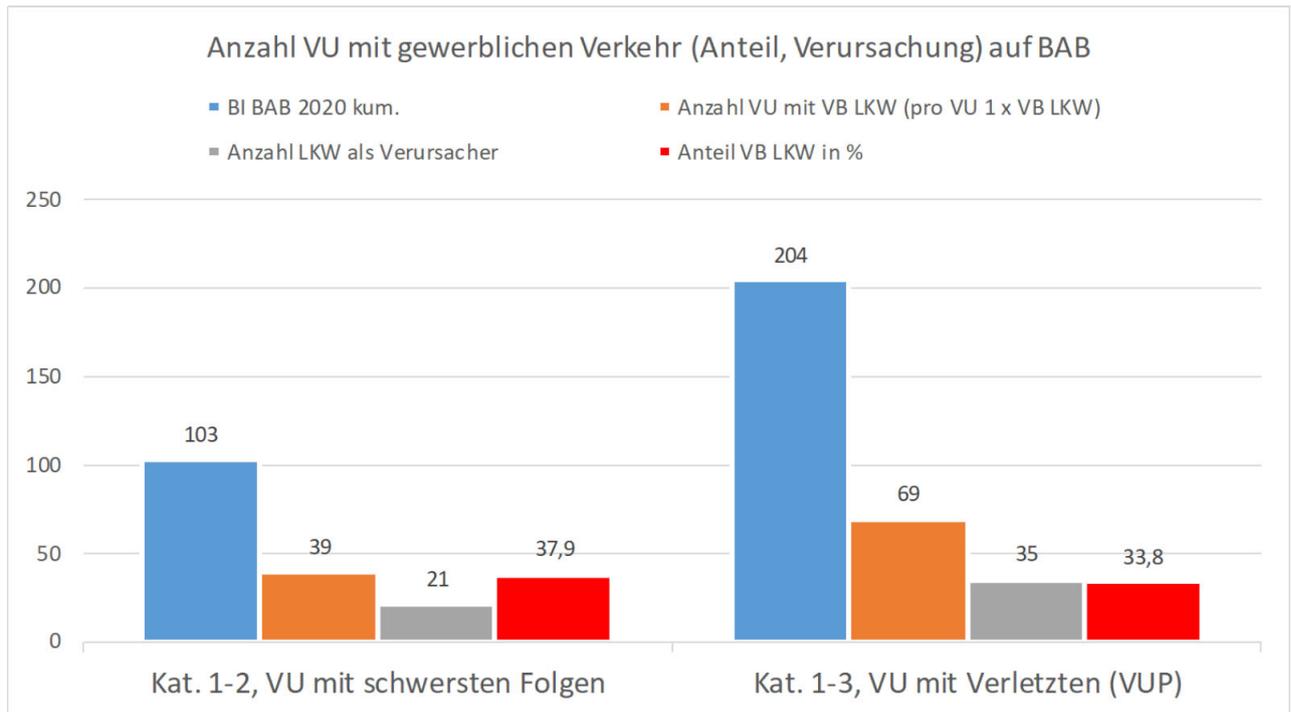
## Hauptunfallursachen

„Nicht angepasste Geschwindigkeit“ war die Hauptunfallursache (HUU) Nummer 1 in 2020 (-10,2%), gefolgt von „Überholen“ (-27,6%) und Abstand (-43,8%).

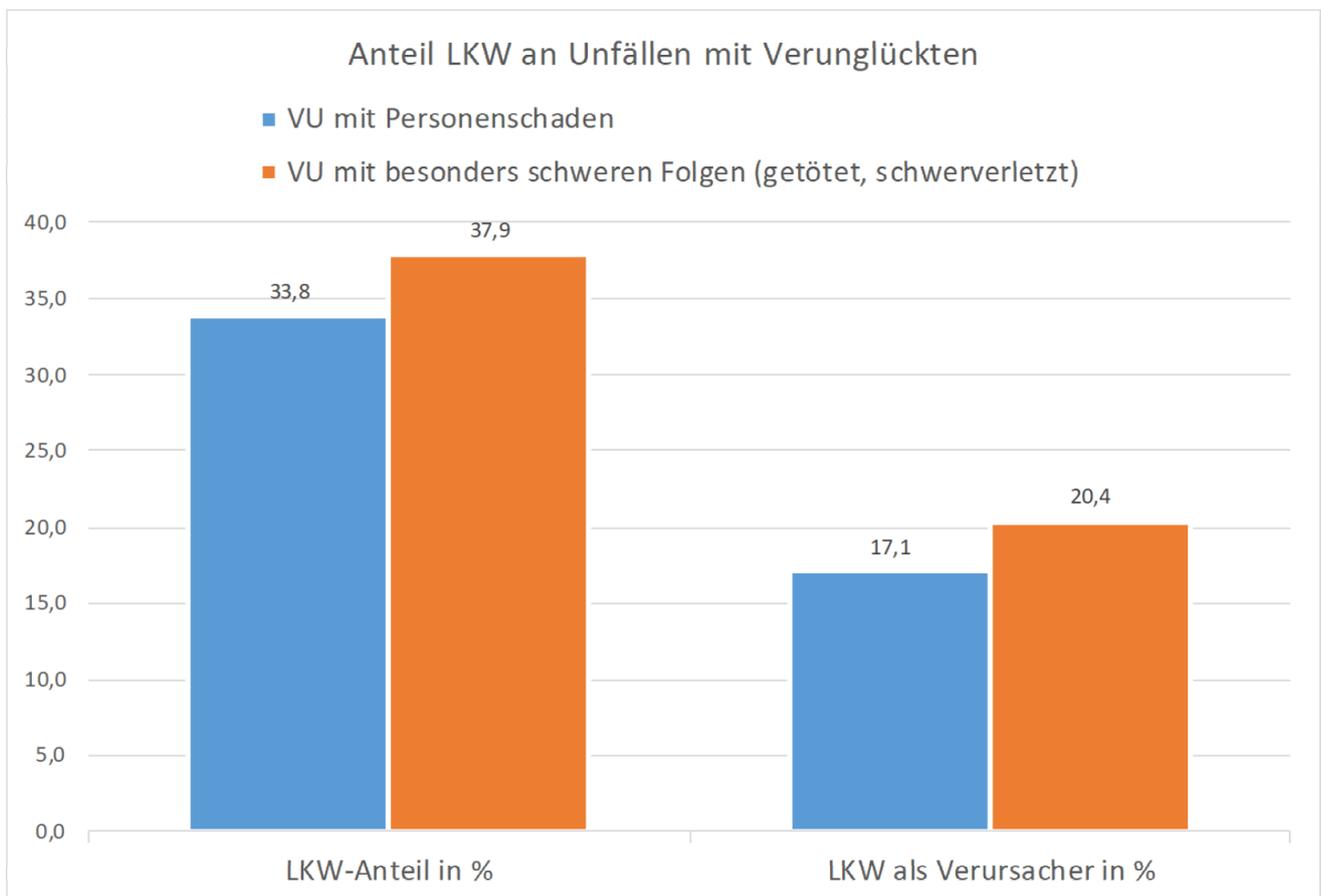


Das folgende Diagramm zeigt den Anteil der Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden. Hier war „Geschwindigkeit“ mit 54 (57) Fällen die häufigste HUU vor „Abstand“ mit 25 (56) Fällen.



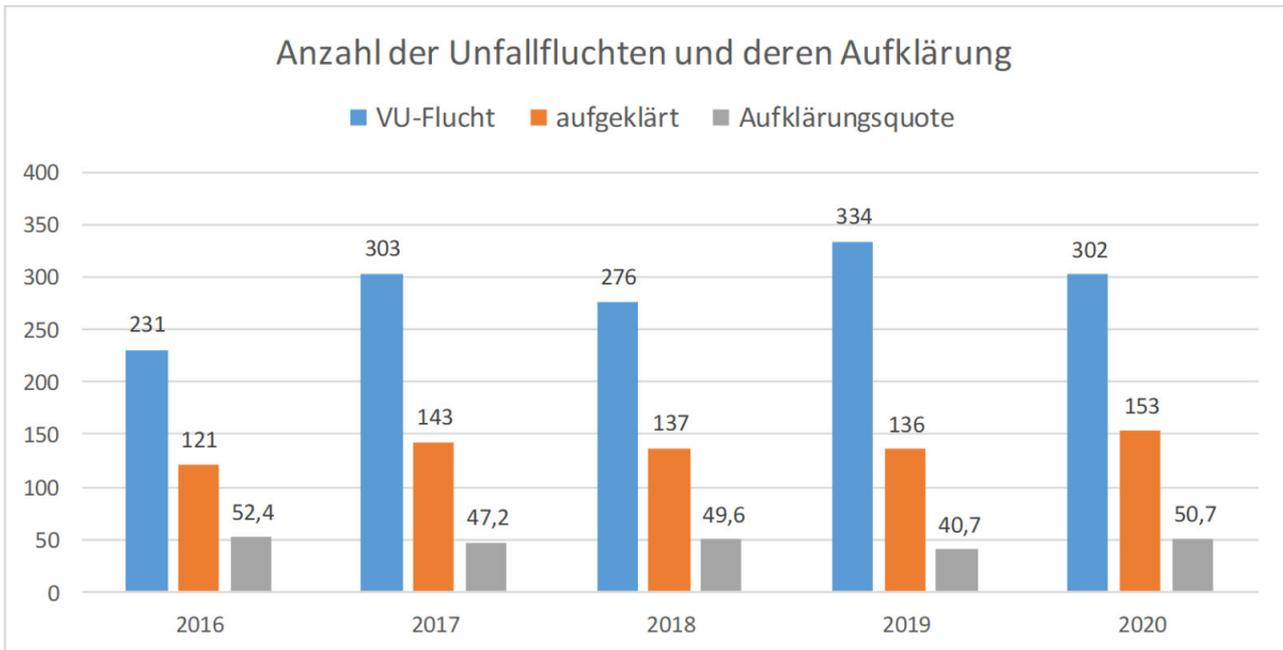


LKW-Fahrer sind im Verhältnis zu ihrem Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen auf BAB (32,6%) nach wie vor überproportional (37,9%) an Verkehrsunfällen mit besonders schweren Folgen beteiligt. Der Anteil der durch LKW-Fahrer verursachten Unfälle mit Personenschaden liegt hier bei 17,1 %. Obwohl der Großteil der VUP mit Lkw-Beteiligung nicht von diesen verursacht wird, steigen durch die LKW-Beteiligung die Anzahl der Verunglückten sowie die schweren Folgen der Verletzungen der Verunglückten.

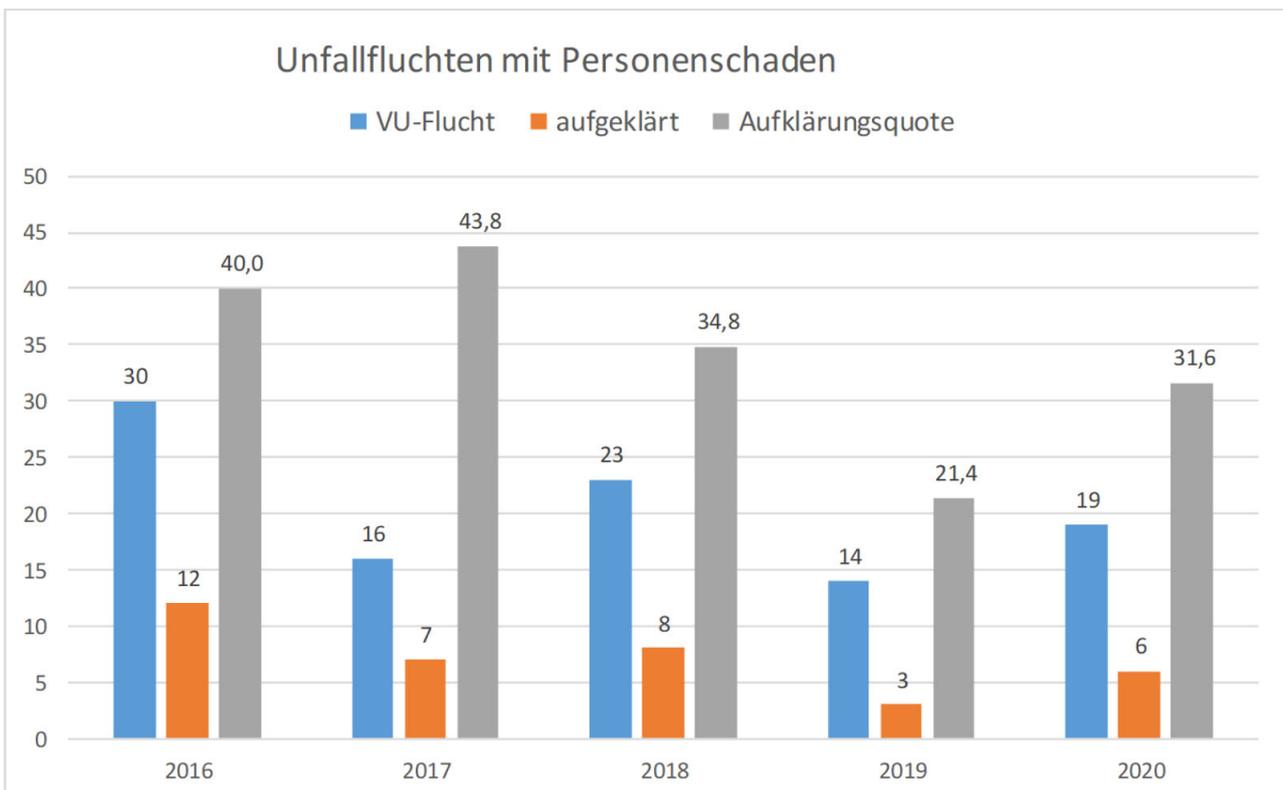


## Verkehrsunfallflucht

Im Jahr 2020 ereigneten sich auf den ostwestfälischen Autobahnen insgesamt 302 Unfälle, bei denen der Verursacher flüchtete. Dies waren 32 mehr als im Jahr 2019 (334).



In 19 Fällen (14) flüchtete der Verursacher, obwohl durch den Unfall Personen verletzt wurden. Die Ermittlungen gestalten sich aufgrund der besonderen Verkehrssituation (Transitverkehr) und des Verkehrsraumes regelmäßig sehr schwierig. Es konnten 50,7% aller Unfallfluchten aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden betrug 31,6%.



**Im Jahr 2020 wurden durch die Autobahnpolizei Bielefeld im Zuständigkeitsbereich 59.788 Verkehrsverstöße geahndet.**



### **Maßnahmen gegen zu schnelles Fahren**

2020 wurden durch die Polizei auf den ostwestfälischen Autobahnen 39.079 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt.

### **Maßnahmen gegen Unterschreitung des Sicherheitsabstandes**

Im vergangenen Jahr wurden 10.802 Abstandsverstöße durch die Polizei festgestellt und zur Anzeige gebracht. Dabei setzte die Polizei die digitale Messtechnik „VIDIT“ und hoch motorisierte Video-Fahrzeuge ein.

### **Verbotswidriger Umgang mit Mobiltelefonen**

Insbesondere auf BAB reichen bereits Bruchteile von Sekunden aus, um Fahrfehler oder Gefahrensituationen nicht mehr rechtzeitig erfassen zu können. Im Jahr 2020 wurden auf der BAB 1.077 Handyverstöße geahndet.

### **Gurtpflicht**

Im vergangenen Jahr wurden 814 Gurtpflichtverstöße geahndet.

Insbesondere LKW-Fahrer fallen bei Kontrollen oftmals negativ auf.

Im Rahmen der Umsetzung der Fachstrategie Verkehrsunfallbekämpfung finden zweimal jährlich landesweite Kontrollaktionen mit dem Kontrollschwerpunkt Gurtpflicht statt.

Hierin sind auch gezielte Aufklärungsaktionen bei LKW-Fahrern enthalten.

### **Überwachung des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs**

Hierbei handelt es sich um eine spezielle Aufgabe der Autobahnpolizei. Diese wird sowohl von den Beamten des Wachdienstes, als auch von den Fachkräften des Verkehrsdienstes wahrgenommen. Bei der Überwachung des Schwerlastverkehrs wird besonderes Augenmerk u.a. auf die Einhaltung der Sozialvorschriften (Lenk- und Ruhezeiten, Lenkzeitunterbrechungen, Arbeitszeiten etc.) gelegt.

Falsche oder unzureichend gesicherte Ladung stellt ebenfalls eine ernst zu nehmende Gefahr für den Straßenverkehr dar und wird durch die Polizei intensiv überwacht.

Wie häufig Ladung ungesichert transportiert wird, zeigt sich daran, dass die Beamten auf der Autobahn jedes Jahr zahlreiche Einsätze mit dem Einsatzanlass „Gefahrenstelle aufgrund von Gegenständen auf der Fahrbahn“ wahrzunehmen haben.

Im Jahr 2020 wurden 1.309 Verstöße festgestellt und geahndet.

